MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

94 (5.4.1896)

urn:nbn:de:bsz:mh40-67059

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Bagler. für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 94. Sonntag, 5. April 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

Zum Osterfeste.

* Ostern ist wieder da! Mitten hinein in das sturmvolle Leben der Gegenwart bringen diese Worte wie ein heiliger, versöhnender Zauber. Der Kampf der Parteien ruht; der laute Lärm des Tages wird stiller und stiller; die wilden Leidenschaften in den Herzen der Menschen scheinen zu schlafen und selbst dort, wo Elend und Verzweiflung wohnen, flammt ein Strahl neuer Hoffnung auf. Nun erklingen wieder die Osterglocken und mit mild versöhnenden Akkorden lösen sie für kurze Zeit die grellen Dissonanzen des Lebens und auf den brausenden Orgelklängen schwingen sich die Worte des Dankes, des Lobes, der Anbetung empor.

Das Osterfest predigt uns die Selbstlosigkeit, die allgemeine Menschenliebe in ihrer erhabensten Form und den Frieden. Daher ist es nicht genug, daß wir die politischen Kämpfe des Tages in kurzer Festzeit ruhen lassen und unsere Herzen erheben, um uns innere Kraft zu sammeln, es ist nicht genug, daß Ostern als ein Freudenfest gilt, das mit dem letzten Feiertag vorüber ist, wie ein freudiger Rausch. Es muß in unser Herzen ein Funke zurückbleiben, der emporlodern mag zur heiligen Flamme der Nächstenliebe, die uns der sterbende Erlöser vom Kreuze herab gepredigt hat und die wir im ganzen Leben betätigen sollen. Was für die Familie möglich ist in Opfern und Liebesgaben, das muß auch für das Gesellschaftsleben, für unser ganzes Volksthum möglich werden. Dann wird auch der soziale Friede und damit Deutschlands Friede im Innern einkehren, das höchste erreichbare Ziel aller Vaterlandsfreunde. Bleiben wir im Innern einig, so werden wir auch stark sein — das ist deutscher Glaube und Trost.

Das deutsche Volk hat sich aus seiner Ohnmacht aufgerafft und ist im geeinten Reiche zu einer Weltmacht geworden, mit der im Rathe der Völker gerechnet werden muß; allein den Frieden, den es bisher nach außen zu erhalten wußte, hat es im Innern noch immer nicht gefunden. Engherzige Parteisucht und Kämpfe um Einzelinteressen haben nicht nachgelassen, die mächtigen Kräfte, die an allen Grundlagen unserer staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung rütteln, setzen ihre unheilvolle, verhetzende Thätigkeit ungeschwächt fort, und die gewaltigen Massen von haß- und neiderfüllten Menschen, die sich von hohlen Schlagwörtern und verderblichen Verführungskünsten bethören lassen, sind wohl alles Andere eher als Apostel der Liebe und des Friedens unter dem Volke.

Daß die deutschen Volksstämme noch immer gehindert werden, an den gemeinsamen Aufgaben der Kultur und an dem inneren Ausbau des Reiches mit einander friedfertig zu arbeiten, hat wohl zumeist seine Ursache in den oft weit auseinandergehenden politischen Einzelinteressen, die dem einen großen nationalen Interesse der Stärkung der Reichseinheit durch friedliche Zusammenarbeit untergeordnet werden sollten. Dann ist es auch die gewaltige Umwälzung, die in den letzten Jahrzehnten auf wirthschaftlichem und sozialem Gebiete sich vollzogen hat, wodurch sich Gegensätze zwischen den einzelnen Volksklassen herausbildeten, die auf künstliche Weise noch beständig verschärft werden. Es geht daher ein Klageruf von einem Ende zum andern. Unzufriedenheit mit den gegebenen Verhältnissen herrscht fast in allen Volksklassen und der Pessimismus unserer Zeit sagt eine sorgenschwere Zukunft voraus. Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß unsere wirthschaftlichen Verhältnisse Manches zu wünschen übrig lassen, zumal der Konkurrenzkampf von vielen Seiten in rücksichtsloser Weise geführt wird. Doch wäre es gefehlt, darob kleinmüthig werden zu wollen. Nicht allein wir hatten und haben noch schwere Tage durchzumachen, auch ältere Geschlechter wußten davon zu erzählen, wie sie ebensowenig zukünftigen Geschlechtern erspart bleiben werden. Wie eine Reihe von Ursachen von Zeit zu Zeit gewaltige Naturereignisse herbeiführt, die den Erdball schier aus seinen Fugen zu heben scheinen, so ist es auch mit schweren wirthschaftlichen und politischen Krisen, die periodenweise die Völker heimsuchen.

Auch unsre gegenwärtigen wirthschaftlichen und politischen Krisen sollen uns nicht bange machen. Die im politischen Leben der Gegenwart in die Erscheinung tretenden Bestrebungen lassen allerdings keinen Zweifel darüber aufkommen, daß unser inneres Staatsleben in seinen freiheitlichen Organisationen bedroht wird. Besonders auf gesetzgeberischem Wege werden Experimente versucht, die wahrlich nicht geeignet sind, den Frieden im Innern des Reiches zu stärken. Indem man es versucht, die Unzufriedenheit im Volke durch Mittel zu beseitigen, die von der Mehrheit desselben als untaugliche bezeichnet werden, läßt sich doch nicht die Zufriedenheit herstellen. Das deutsche Volk bedarf nichts so nothwendig, als des inneren Friedens, ohne den es sittlich und wirthschaftlich nicht gedeihen kann. Seine hohe Kulturentwicklung, mit der das deutsche Volk allen andern Völkern voranleuchtet, darf durch Eingriffe in die freie geistige und wirthschaftliche Bewegung nicht beeinträchtigt oder gar gehemmt werden, wodurch nur Mißbehagen in den breiten, politisch denkreifen Volksschichten hervorgerufen werden muß. Wenn sich auch der Friede des Volkes nicht im Handumdrehen schaffen läßt, so kann er doch allmählig durch Weisheit in der Gesetzgebung und Verwaltung herbeigeführt werden. Wenn es sich um die Größe und Machtstellung des deutschen Reiches, um das gegenwärtige und zukünftige Wohl der deutschen Nation handelt, dürfen nicht Sonderinteressen maßgebend sein, sondern es muß der Blick unverwandt auf das gemeinsame große Ganze gerichtet sein.

Das Osterfest mit seiner frohen Botschaft der Erlösung soll uns nicht nur im alltäglichen Leben mit seinen Mühen und Sorgen Trost bieten und unsre Hoffnungen beleben, es soll auch in unser politisches Leben jenen hellen Lichtstrahl werfen, der uns die Wege zeigt, auf denen wir wandeln müssen, wenn wir den heißersehnten inneren Frieden unsrer großen Volksfamilie erreichen wollen. Der gute Kern, der im deutschen Volksthum ruht, bietet uns eine sichere Bürgschaft dafür, daß das deutsche Reich allen Wechselfällen und den Versuchen, sein Fundament zu untergraben, mit eiserner Kraft Widerstand leisten und, wenn auch erst nach schweren Kämpfen, auch den inneren Frieden finden wird; er bietet uns eine sichere Gewähr dafür, daß alle Angriffe auf die Freiheit der geistigen und wirthschaftlichen Entwickelung des deutschen Volkes, mögen sie von welcher Seite immer kommen, mit Muth und Kraft zurückgeschlagen werden.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 5. April.

* Die Mittheilungen, welche die neueste Nummer des amtlichen Kolonialblattes über die Erfolge machte, die mit der Heranziehung der Eingeborenen in den Kolonien zu regelmäßigem Militärdienst erzielt worden sind, berechtigen zu der Erwartung, daß auf diesem Gebiete in absehbarer Zeit sehr gute Resultate werden erreicht werden. Es ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Versuche zunächst auf die südwestafrikanische Kolonie beschränkt sind, und daß das dort zur Verfügung stehende Menschenmaterial auf einer verhältnißmäßig höheren Stufe steht, wie die eingeborene Bevölkerung in unseren übrigen afrikanischen Besitzungen. Indessen werden die Erfahrungen, welche in Südwestafrika gemacht werden, zweifellos dazu beitragen, anderweitige Versuche zu erleichtern, zumal die beiden Hauptschwierigkeiten, die Abneigung der Eingeborenen gegen einen geordneten Militärdienst und die mangelnde Sprachkenntniß in Südwestafrika, ebenso gut vorhanden sind, wie in anderen Kolonien. Was die Vortheile der Heranziehung der Eingeborenen zum Militärdienst speziell für Südwestafrika anlangt, so liegen dieselben auf der Hand. So wohl der stellvertretende Truppenkommandeur wie der Landeshauptmann vertreten die Ansicht, daß die militärisch ausgebildeten Eingeborenen eine vorzügliche Hilfstruppe für den Fall eines Krieges in dem Schutzgebiet abgeben werden. Damit eröffnet sich die Aussicht, daß mit der Zeit die Schutztruppe durch Eingeborene ersetzt werden kann, was in mancher Beziehung im Vortheil sein wird, und geeignet ist, uns unsere südwestafrikanische Kolonie noch werthvoller zu machen. Unleugbar wirkt in dem vorliegenden Falle der „Militarismus" als Kulturelement in Südwestafrika. Der Bericht des stellvertretenden Truppenkommandeurs über die bisher erzielten Erfolge stellt das außer Frage, so daß man auch unter diesem Gesichtspunkt das Vorgehen der dortigen Verwaltung nur freudig begrüßen kann.

* Ueber den Schluß der Laden-Geschäfte äußern sich nun auch die „Hamburger Nachrichten". Das Blatt meint, die Reichskommission für Statistik habe sich mit der Zeit ausgebildet zu einem Organ für Ersinnung von sozialpolitischen Gesetzesprojekten. „Man schaudert vor dem Gedanken an die Polizeiwirthschaft, zu welcher wir unter der Anleitung der Kommission nothwendig gelangen würden." Die Frage des Ladenschlusses läßt sich nur individualisirend lösen, nicht gleichmäßig für größere Gebiete und selbst für dieselbe Stadt nur unter Individualisirung der einzelnen Branchen. In einer Großstadt die Bevölkerung außer Stand setzen wollen, nach 8 Uhr Abends sich mit den unentbehrlichen Lebensmitteln zu versehen, das sei einfach Unsinn. Es grenze „gradezu an Hochmuthswahnsinn, alle Verhältnisse auf solche Weise in eine Gesetzesschablone einzwängen zu wollen. Man versuche nur einmal die Durchführung einer solchen Gesetzgebung! Sie würde gar bald vor dem allgemeinen Unwillen hinweggefegt sein, und die Sonntagsruhe vielleicht noch obendrein."

* Die aufständischen Matabeles stehen mit ihrer Hauptmacht in den Matoppo-Bergen, welche sich südlich und östlich von Buluwajo und Gwelo in nordöstlicher Richtung lang hinziehen und im Allgemeinen die Wasserscheide zwischen den in den Guay oder Tabaks-Fluß, einem Nebenfluß des Zambesi, mündenden, und den südlich dem Limpopo, südöstlich dem Sabi zuströmenden Gewässern bildet. Die Verbindung Buluwajos, auch die telegraphische, über diese Berge mit dem Süden ist jetzt abgeschnitten. Hilfe von Mafeking im südlichen Betschuanaland kann erst in einigen Wochen eintreffen, denn die Wege sind schlecht und die Entfernung beträgt etwa 770 Kilometer. Sir H. Robinson hat indessen dort die Aushebung von 500 Mann angeordnet, da kein der bedrohten Hauptstadt Rhodesias näher gelegener, für solchen Zweck tauglicher Ort vorhanden ist. Inzwischen ist C. Rhodes, laut Meldung der „Times" aus Kapstadt im Maschonaland, im Fort Salisbury angelangt und hat dort einen Aufruf zur Bildung eines Freiwilligenkorps erlassen. Seinen ferneren Bewegungen, namentlich wenn der Aufstand einmal niedergeworfen ist, wird man sehr aufmerksam folgen müssen, denn mehr wie hetzt die südafrikanische Jingo- und Gründerpresse gegen die Boeren. Die „Cape Times" z. B. schreibt, wenn Krüger sich weigern sollte, nach London zu kommen, so gebe es, wenn England seine Pläne nicht auf die lange Bank schieben wolle, nur ein Mittel: Sendung von 30.000 Mann und Eroberung der Südafrikanischen Republik. Nun ist das natürlich leichter gesagt als gethan; es könnte ja schon kaum mit rechten Dingen zugehen, wenn England auch nur die genannte Streitmacht für Südafrika zu erübrigen im Stande sein sollte. Aber wie dem auch sei, diese Hetzereien könnten in kein grelleres Licht gesetzt werden, als durch das Bekanntwerden der Thatsache, daß die in Süd-Rhodesia bedrängten Engländer sich um Hilfe an die Südafrikanische Republik gewandt haben, und daß diese, wie schon in Kürze mitgetheilt, bereit ist, jenen, wenn es die eng. Regierung wünschen sollte, beizustehen. Eine Reuter-Depesche aus der Capstadt meldet, daß Präsident Krüger dem britischen Agenten in Pretoria erklärte, er werde Burghern, welche Kriegsdienste in Rhodesia thun wollten, keinerlei Hindernisse in den Weg legen. Es ist gewiß von Seiten der Boeren eine richtige Politik, sich die Engländer in kritischer Stunde zu Dank zu verpflichten.

Parlamentarisches.

* Abg. v. Levetzow, der frühere Reichstagspräsident, soll nach der „Magd. Ztg." die Absicht haben, in nächster Zeit sein Mandat für den Wahlkreis Küstrin-Königsberg niederzulegen. Bekanntlich scheidet Herr v. Levetzow auch als Landesdirektor aus und hat dabei die Absicht ausgesprochen, sich auf sein Gut bei Königsberg N. M. zurückzuziehen.

Deutsches Reich.

* **Frankfurt a. M.**, 3. April. In Grazer aristokratischen Kreisen verlautet, daß sich die Gräfin Hartenau, Wittwe des Fürsten Alexander von Battenberg, demnächst mit einem höheren Offizier verloben soll. Die Gräfin, welche jetzt hier wohnt, kehrt Ende Mai nach Graz zurück.

* **München**, 3. April. Dem in Lussin-Piccolo verstorbenen Reichstagsabgeordneten und Magistratsrath in München, Herrn Adolf Kroeber, widmen die „M. N. N." einen warmen Nachruf, dem wir Folgendes entnehmen: „Mit Herrn Kroeber scheidet eine markante Persönlichkeit aus dem politischen Leben. Er war ein überzeugungstreuer und äußerst thätiger Anhänger der Volkspartei, in deren Dienste er seine reichen Kenntnisse und seine vielen praktischen Erfahrungen auf wirthschaftlichem Gebiete stellte. So sehr auch der Verstorbene seine politischen und religiösen Anschauungen ohne Rückhalt in der Oeffentlichkeit zur Geltung zu bringen suchte, so liebenswürdig und konziliant war er im persönlichen Verkehr. Kroeber war ein biederer Pfälzer, rastlos thätig sowohl in seinem eigenen blühenden Geschäfte, als auch im Dienste des allgemeinen Wohles. Es scheidet mit ihm ein hochgeachteter Mitbürger und ein Ehrenmann im besten Sinne des Wortes aus unserer Mitte. Im Jahre 1890 berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger in das Magistratskollegium, wo er eines der thätigsten und fleißigsten Mitglieder wurde, nachdem er schon seit 1884 im Kollegium der Gemeindebevollmächtigten saß. Kroeber gründete 1871 einen großen Holzhandel und Sägerei in München, ein Geschäft, das unter seiner Leitung einen großartigen Aufschwung nahm. Kroeber war ein self made man und hat sich nur durch eigene Thatkraft empor gearbeitet. Noch im vorigen Jahre nahm Kroeber im Reichstage lebhaften Antheil an den Verhandlungen und er hoffte, auch der Generalversammlung der Volkspartei im Spätherbste anwohnen zu können. Zu diesem Zwecke suchte er Erholung in Reichenhall. Leider verschlimmerte sich aber sein Befinden mehr und mehr, so daß er während des Winters im Süden Aufenthalt nehmen mußte. Nach anfänglicher Besserung verschlimmerte sich das Leiden aber wieder. Gerade in der letzten Zeit schien wieder eine Besserung eingetreten zu sein, so daß die schlimmen Nachrichten und die Trauerkunde selbst sehr überraschend kamen. Den Verstorbenen betrauern seine Wittwe, mehrere Söhne und eine Tochter.

* **München**, 3. April. Die „M. N. N." schreiben: „Da abgesehen von der Ausführbarkeit des Bismarck-Denkmals um die verfügbare Summe von 150,000 M., insbesondere des als Ritterburg gedachten Entwurfes, sämmtliche bei der Konkurrenz eingelaufenen Entwürfe sich als gleich werthvolle künstlerische Leistungen erwiesen haben und Preise nicht ausgesetzt waren, hat der Bismarck-Verein beschlossen, die Entwürfe der Herren Bauamtmann Gräffel, Professor Hildebrand, Bauamtmann Hocheder, Bildhauer Obrist, Privatdozent Pfann, Regierungsbaumeister Rauschenberg und Architekt Schmitz, um die Summe von je 500 M. anzukaufen und die genannten Künstler, sowie den Verfasser des durch Mehrheitsbeschluß zur Ausführung gewählten Entwurfes, Architekt Fischer, zu Ehrenmitgliedern des Bismarckvereins zu ernennen.

* **Erlangen**, 2. April. Eine Erlanger Gesellschaft, welche in nächster Zeit über bedeutende Geldmittel verfügen kann, soll entschlossen sein, die Hälfte davon dem Grafen Zeppelin zur Herstellung eines lenkbaren Luftschiffes abzutreten.

* **Meiningen**, 2. April. Zum 70. Geburtstage des Herzogs Georg hat der Landtag 50.000 Mark für gemeinnützige Anstalten gestiftet. Auch alle größeren Gemeinden haben Wohlthätigkeitsstiftungen gemacht. Die Adresse des Landtages an den Herzog

MARCHIVUM

rühmt dessen gerechtes und unparteiisches Regiment, die milde Handhabung der Gesetze, die wahrhaft fürstliche und dabei anspruchslose Gesinnung des Herzogs und wünscht Georg dem Gerechten einen langen glücklichen Lebensabend.

* **Berlin**, 3. April. Kaiser Wilhelm übersandte dem Botschafter in Petersburg, Fürsten Radolin, zu dessen Geburtstage am 1. April einen kunstvoll gearbeiteten silbernen Zigarrettenkasten mit dem auf dem Deckel eingravirten kaiserlichen Namenszug. Zahlreiche Glückwünsche aus der Petersburger Gesellschaft und der deutschen Kolonie zeugen, schreibt man der „K. Z.", für die große Beliebtheit, deren sich der Botschafter erfreut. — Es steht nunmehr fest, daß das russische Kaiserpaar sich im Laufe des August nach Darmstadt begeben werde. In Petersburger Hofkreisen wird angenommen, daß sich dieser Reise Besuche bei anderen mitteleuropäischen Höfen anschließen werden. Die endgültigen Entschlüsse in dieser Beziehung sollen indessen erst nach den Krönungsfeierlichkeiten gefaßt werden. — Der Geh. Regierungsrath Professor Heinrich von Treitschke ist seit Wochen an einem Nierenleiden ernstlich erkrankt. Der Gelehrte hatte schon 14 Tage vor Schluß des Winterhalbjahres seine Vorlesungen einstellen müssen, und inzwischen ist, wie wir erfahren, leider eine Verschlimmerung eingetreten. Der berühmte Geschichtsschreiber steht jetzt im 62. Lebensjahre.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 5. April 1896.

Einzug der Truppen in Mannheim im Jahre 1871.

Ein denkwürdiger Tag für die Stadt Mannheim und namentlich für seine Garnison, ist der kommende Montag, 6. April. Ist doch dieser Tag der 25ste Jahrestag des festlichen Einzuges des aus dem Felde heimkehrenden sieggekrönten 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I No. 110, nachdem dasselbe am 22. Juli 1870 von hier ausmarschirt, demnach 8 Monate von hier abwesend war. Der 6. April fiel im Jahre 1871 auf den Gründonnerstag. Schon in aller Frühe waren alle Hände beschäftigt, um die Ausschmückung der Straßen und Häuser zu Ende zu führen. Alles was Zeit hatte, voran die liebe Jugend, ging indessen unsern Kriegern, welche von Karlsruhe über Schwetzingen kamen, bis an die Relaishäuser entgegen. Es war gegen 11 Uhr Morgens, als das Regiment in der Heidelbergerstraße anlangte, an dessen Eingang zwischen dem Marum'schen und dem Traumann'schen Hause ein mächtiger 3stöckiger Triumphbogen errichtet war, von dessen dritter Gallerie weiß gekleidete Mädchen unsere Krieger mit einem wahren Blumenregen überschütteten. Hier wurde das Regiment von den Spitzen unserer Staats- und städtischen Behörden empfangen und dem Kommandeur desselben, Herrn Oberstlieutenant v. Stölzel, dem an Stelle des gefallenen Obersten v. Renz die Führung des Regiments übertragen worden war, der Willkommentrunk kredenzt. Unter anhaltenden brausenden Hurrahrufen, Blumen- und Kränzewerfen, so daß beinahe jeder Soldat einem wandernden Blumenstrauße glich, ging es weiter bis an den Strohmarkt, wo an dem Platze auf dem jetzt die Uhr steht, ein Pidestal errichtet war, von dem aus Fräulein Buß, jetzige verwittwete Frau Schmitz, als Germania die Krieger willkommen hieß und dem Stabe des Regiments den Siegeslorbeer überreichte. Unter endlosem Jubel ging es die Planken entlang bis zum Zeughausplatz. Hier nahmen die Mannschaften ihre Quartierbillette für eine 10tägige Einquartirung bei den hiesigen Einwohnern in Empfang. An dem damaligen Gründonnerstag herrschte ein warmes sonniges Wetter.

Von den Offizieren, welche an dem imposanten Einzug theilnahmen, befindet sich jetzt nur noch Herr Major v. Langsdorff im Regiment.

Ueber den Einzug entnehmen wir dem damals erscheinenden „Mannheimer Verkündiger" noch folgende interessante Details:

„Schon am frühen Morgen waren zahlreiche Festgäste von Nah und Ferne eingetroffen, die trotz der Ungunst der Witterung sich von Stunde zu Stunde mehrten und die festlich mit Emblemen, Blumen, Guirlanden und Fahnen reich geschmückten Straßen auf- und abwogten.

Am Triumphbogen hatten sich die Behörden, das Festcomité, sowie die Festjungfrauen aufgestellt, auf dem Ballon desselben befand sich eine Schaar weiß gekleideter Mädchen, ungeduldig des Augenblicks harrend, um einen Blumenregen auf die heimkehrenden Krieger beginnen zu lassen. Vom Triumphbogen bis zum Strohmarkt, wo sich das von Jungfrauen, Invaliden und Veteranen umgebene Standbild der Germania befand, bildeten das Sanitätskorps, die Mitglieder sämmtlicher Vereine mit ihren Fahnen, sowie die Detachements beider hiesiger Truppenkörper Spalier. Gegen 11 Uhr verkündeten Böllersalven die Ankunft der Tapferen; an der Spitze derselben marschirte die Feuerwehr mit ihrer Musik; am Triumphbogen begrüßte Herr Oberbürgermeister Moll die Kommandanten in einer passenden Ansprache und reichte denselben den Ehrentrunk. Herr Oberstlieutenant Stölzel dankte in herzlichen Worten und brachte der Stadt Mannheim ein Hoch aus. Unter endlosen Hurrahs und Hochs und dem Geläute aller Glocken erfolgte dann der Einzug oder richtiger gesagt, der Triumphzug der Helden, die für die Unabhängigkeit und Einheit des Vaterlandes so tapfer gekämpft. Mit Lorbeerschmuck und Kränzen bedeckt, von vielen Seiten mit herzlichem Händedruck, Umarmungen und feurigen Küssen empfangen, zogen die Krieger vorüber, deren gesundes Aussehen allgemein Bewunderung hervorrief. Bei der „Germania" angekommen, wurde von den dort befindlichen Jungfrauen den Kommandanten Lorbeerkränze überreicht und von Fräulein Buß eine poetische Ansprache an dieselben gehalten, welche dankend erwidert wurde; der Eindruck, den hier die dichtgedrängte Menge empfing, war ein großartiger und manchem Auge entquoll eine Thräne der Rührung. An die Letzten der einziehenden Krieger reihte sich der Festzug, an welchem sich alle vorerwähnte Festtheilnehmer und Theilnehmerinnen anschlossen und der die Truppen bis zum Zeughausplatze begleitet, von dort an der Spitze des Dragoner-Regiments sich nach dem Schloßplatze bewegte und von da zurück nach der Germania, wo er sich auflöste. Die Infanteristen bezogen als Festgäste Wohnung bei den Einwohnern, während die Cavallerie von Seiten der Stadt in ihrer Kaserne festlich bewirthet wurde.

Am Abend fand eine große Illumination statt, welche den festlichen Tag würdig beschloß, der unvergeßlich bleiben wird in der Geschichte unserer Vaterstadt."

---

* **Versetzung.** Güterexpeditor Friedrich Bollerer in Mannheim wurde unter Ernennung zum Stationsverwalter nach Wimpfen versetzt.

* **Die Kochschule für Frauen und Mädchen**, welche Anfang v. J. auf Anregung Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin vom hiesigen Stadtrath errichtet wurde, hat nunmehr ihren ersten Jahresbericht herausgegeben. Aus demselben ist zu ersehen, daß die neue Errichtung sich sehr gut bewährt hat und segensreiche Folgen verspricht. Im Ganzen fanden im verflossenen Jahre 4 Kurse statt, von denen jeder 10 Wochen in Anspruch nahm. Am 25. November begann der 5. Kurs, dessen Zeitdauer sich zur Hälfte in das Jahr 1896 erstreckte und der deßhalb erst im nächsten Rechenschaftsbericht Berücksichtigung findet. Nach dem Bericht kann von den 4 sämmtlichen Unterrichtskursen gesagt werden, daß die Schülerinnen im Allgemeinen sowohl durch regen Besuch des Unterrichts wie durch Eifer und Betragen die gehegten Erwartungen erfüllten und daß namentlich auch die Lehrerfolge durchweg zufriedenstellende gewesen sind. Besonders lobend verdient hervorgehoben zu werden, daß die Theilnehmerinnen der Kochkurse nicht etwa nur dem Kochen selbst, sondern auch den anderen mit der Küche zusammenhängenden Arbeiten ihre Aufmerksamkeit schenkten, und den ganzen Verlauf eines Unterrichtstages in allen seinen Theilen mit lebhaftem Interesse verfolgten. Bezüglich der Frage, Einführung eines Fortbildungskurses mit erweitertem Lehrplane (für bessere Küche), wurde beschlossen, zur Verwirklichung dieses Planes vor allem ein größeres Maß von Erfahrungen abzuwarten. Die 4 Kurse wurden von 417 Schülerinnen besucht. Davon betheiligten sich an einem Kurse 322, an zwei Kursen 34, an drei Kursen 7 und an 4 Kursen 2 Schülerinnen. Nach der Berufsart eingetheilt, besuchten die Kochschule insgesammt 112 Fabrikarbeiterinnen, 67 Kleidermacherinnen und Näherinnen, 37 Angehörige sonstiger Berufsarten (Büglerinnen, Putzmacherinnen, Ladnerinnen, Comptoiristinnen rc.), und 201 ohne Beruf. Die sämmtlichen Vormittagskurse waren fast ausschließlich von solchen jungen Mädchen besucht, die ohne berufliche Beschäftigung tagsüber im Elternhause weilten, während Arbeiterinnen — gleichviel welcher Art — nur äußerst selten in Vormittagskurse eintraten. Obwohl man bei Gründung der Anstalt auch auf eine namhafte Theilnahme aus den Reihen der schon verheiratheten weiblichen Bevölkerung rechnete, hat von dieser Seite nur in ganz vereinzelten Fällen ein Besuch der Kochschule stattgefunden. Was die finanzielle Seite des Unternehmens anbelangt, so betrugen die Gesammtausgaben M. 2826.74. Demgegenüber stehen an Einnahmen aus den Beiträgen der Schülerinnen, 2 Mark pro Kopf und Kursus, M. 711.60. Der Kreis Mannheim leistete einen Zuschuß von M. 200, die Großh. Regierung gab einen solchen von M. 750. Es blieben an Ausgaben in Folge dessen noch M. 1165.14 übrig, welche von der Stadtkasse gedeckt wurden. Auf eine Schülerin entfällt pro Kochtag eine Ausgabe von 33,9 Pfennig, während sie bekanntlich nur 10 Pfennig zu entrichten hat. Nach den Aufzeichnungen der Lehrerinnen haben die höchsten Auslagen für das Essen an einem Herde (mit 4 Schülerinnen) 80 Pfg. pro Kopf, also 20 Pfg., die niedrigsten Auslagen für einen Herd 46 Pfg., pro Kopf also 11,5 Pfg. betragen, so daß sich der mittlere Preis auf 15,75 Pfg. pro Kopf belaufen würde.

* **In Sachen der Volksbibliothek** geht uns eine längere Entgegnung auf die vor einigen Tagen in unserem Blatte zum Abdruck gebrachte sachliche und ruhige Erklärung des Herrn Dr. Alt zu. Wir verzichten im Interesse der Volksbibliothek auf die Veröffentlichung dieses neuen polemischen Artikels, da dem Institut nach unserer Ansicht eine solche Fehde in der Zeitung nicht zum Vortheil gereichen kann, denn viele eifrige Freunde und Gönner des gemeinnützigen Unternehmens wird dieser Streit unangenehm berühren. Auch erscheint uns die Fassung des Artikels nicht recht geeignet, der Werbetrommel für die Volksbibliothek einen günstigen Boden zu bereiten.

* **Eine Probenummer des „Frauenbundes"**. Organs für die Frauenwelt von Mannheim und Umgebung, das im Verlage der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei erscheint, liegt der heutigen Nummer des „Generalanzeigers" bei.

* **Silberne Hochzeit.** Herr Karl Wellenreuther und dessen Gattin Elise geb. Müller feiern am morgigen Tage das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Der evangelische Kirchenchor der Friedenskirche** wird am Ostersonntag zum Hauptgottesdienst 2 Chöre zum Vortrag bringen und zwar: 1) „Wir wollen alle fröhlich sein" von Mich. Prätorius, 2) „Triumphlied" von Joh. Seb. Bach.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Man schreibt uns: Bei der am morgigen Ostersonntage im Casinosaale stattfindenden Feier der Jugendweihe wird der Gesammtchor des Arbeitersängerbundes mitwirken, wie auch das Gemeindequartett, welch' letzteres das bekannte „Seelig sind rc." aus dem „Evangelimann", von Herrn Hofmusikus Wernicke als Motette bearbeitet, zum Vortrage bringen wird.

* **Versteigerung von Flaschenweinen.** Montag, 20. April 1896, Vormittags 11½ Uhr läßt Herr Fritz Eckel, Weingutsbesitzer in Deidesheim, 80,010 Flaschen der Jahrgänge 1886, 1887, 1889, 1890 und 1892 aus den besseren und besten Lagen von Deidesheim, Forst und Ruppertsberg versteigern. Näheres siehe Annonce.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Conservatorium für Musik. Die öffentlichen Prüfungen finden von Dienstag den 7. bis Samstag den 11. April jeweils Vormittags von halb 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Casinosaale statt. Die Prüfungen erstrecken sich auf sämmtliche Lehrgegenstände und umfassen sämmtliche Stadien der Unterweisung und Ausbildung. Das Programm hierfür lautet folgendermaßen: Dienstag, 7. April, Vormittags halb 10—12 Uhr: Die Vorschule des Clavier- und Violinspiels. Nachmittags 3—6 Uhr: Die Mittelclassen des Clavierspiels, Ensemblespiel. — Mittwoch, 8. April, Vormittags halb 10 bis 12 Uhr: Die Vorschule des Clavier- und Violinspiels; Nachmittags 3—6 Uhr: Die Mittelclassen des Clavier- und Violinspiels, die Gesangsclassen, Ensemblespiel. — Donnerstag, 9. April, Vormittags halb 10—12 Uhr: Die Mittel- und Oberclassen des Clavier- und Violinspiels. Die I. Theorieclasse der Schüler- und Schülerinnen, Gesangclassen. Nachmittags 3—6 Uhr: Die Mittel- und Oberclassen des Clavier- und Violinspiels, Violoncellspiel, Ensemblespiel, Italienische Sprache. — Freitag, 10. April, Vormittags halb 10—12 Uhr: Die Mittel- und Oberclassen des Clavier- und Violinspiels, Violaspiel, Gesangclassen, die II. Theorieclasse der Schüler und Schülerinnen, Ensemblespiel. Nachmittags 3—6 Uhr: Die Oberclassen des Clavier- und Violinspiels, Ensemblegesang, Ensemblespiel, Vom Blattspiel, Orgelspiel. — Samstag, 11. April, Vormittags halb 10 bis 12 Uhr: Quartettspiel, Gesangsclassen, Opernschule, Declamation, Orchesterclasse, Chorgesangclasse. Nachmittags, 3 Uhr: Schluß der Prüfungen. Prüfungs-Concert. — Dem für die Bestrebungen und Ziele eines planvoll geordneten Musikunterrichts empfänglichen Publikum ist durch diese Veranstaltungen Gelegenheit geboten, sich auf das eingehendste und ausführlichste zu überzeugen von den Unterrichtsprinzipien der Anstalt und von den Resultaten derselben. Daß diese Gelegenheit möglichst ausgiebig benützt werden möge, das liegt im Interesse aller Derjenigen, die sich um den Stand der musikalischen Bildung und um die Einwirkung derselben auf den allgemeinen Geschmack und auf die öffentliche und private Kunstpflege bekümmern. Wer sich ein in jedem Punkt zutreffendes Bild verschaffen will von dem, was das Conservatorium erstrebt und erreicht, der sollte das mit den Prüfungen gebotene Mittel zur Orientirung nicht unbeachtet vorübergehen lassen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Rom**, 3. April. Der König empfing heute Nachmittag den deutschen Botschafter v. Bülow in Audienz. Darauf statteten Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen den beiden Majestäten einen fast einstündigen Besuch ab.

* **Palermo**, 2. April. Des Gottesdienstes wegen blieben der deutsche Kaiser und die deutsche Kaiserin heute an Bord der Hohenzollern; das Wetter ist regnerisch.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **München**, 4. April. Die Leiche des Reichstagsabgeordneten und Magistratsmitgliedes Kroeber ist von Lussin-Piccolo nach hier überführt worden. Die Beisetzung findet am 7. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen östlichen Friedhofe statt.

* **Berlin**, 4. April. Durch Kabinetsordres vom 31. März ist Kontreadmiral Hohmann von seiner Stellung als Chef der Kreuzerdivision entbunden und Kontreadmiral Tiopitz zum Chef der Kreuzerdivision ernannt worden. Korvettenkapitän Fischer, Kommandant der „Kaiserin Augusta" und Korvettenkapitän Breusing, Kommandant der „Sachsen" sind zu Kapitäns zur See befördert worden.

* **Berlin**, 4. April. Der neue Handels- und Schifffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Japan nebst einer Consularkonvention sind heute vom Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherrn von Marschall und dem japanischen Gesandten unterzeichnet worden.

* **Wien**, 4. April. 200 streikende Feuerwehrmänner erklärten heute Vormittag den Dienst wieder aufnehmen zu wollen. 170 derselben wurden eingestellt. Der Streik ist damit als beendet zu betrachten.

* **Paris**, 4. April. Die Blätter konstatiren einstimmig, daß durch das Votum des Senates eine außerordentlich gespannte Situation geschaffen wäre. Die republikanischen und konservativen Blätter bemerken, der Senat, welcher sich als revolutionär und aufrührerisch kennzeichne, könne nicht weiterhin Frankreich unter den gegenwärtigen äußeren Verhältnissen vertreten. Die radikalen Blätter sagen, diese überaus lächerliche Haltung des Senates mache eine Revision unvermeidlich; sie sind überzeugt, daß das Land einen Senat tadeln werde, der die Aufgabe des Kabinettes zu einer so schwierigen macht.

* **London**, 4. Sept. Aus Buluwayo liegt eine amtliche Depesche vor mit der Nachricht, daß die dortigen Truppen stark genug seien zur Offensive, aber nicht stark genug zur Unterdrückung des Aufstandes, welcher allgemein werden dürfte, wenn die Eingeborenen erst organisirt sind.

* **London**, 4. April. Der Staatssekretär für die Colonieen, Chamberlain, hat eine beruhigende Erklärung in Betreff des Matabele-Aufstandes veröffentlicht. Man nimmt an, daß die Streitkraft von 500 Mann, welche in Mafeking gebildet wird, die in Verbindung mit den Truppen in Matabeleland genügen wird, den Aufstand zu unterdrücken. Indessen sei der Gouverneur der Kapkolonie, Sir Hercules Robinson ermächtigt sei, im Nothfalle weitere Streitkräfte zu organisiren.

* **Yokohama**, 4. April. Hier ist die schwarze Pest ausgebrochen. Zwei Chinesen sind daran erkrankt, einer ist davon gestorben.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht. In der abgelaufenen Woche stellte sich wieder mehr Leben im Getreidegeschäfte ein, hervorgerufen durch die kältere Witterung. Es fanden deshalb wieder größere Waizenabschlüsse statt. Eine auffallende Beschreitung bleibt es, daß Argentinien nur spärlich offerirt; es scheint somit, daß die argentinische Ernte dieses Jahr klein ist. Roggen verkehrte in unveränderter Haltung. Mais ruhig. In Hafer ist etwas Geschäft zu unveränderten Preisen. Gerste wenig Geschäft.

C. Th. Schlatter, O 3, 2. — Telephon 690, Altrennomirte Bezugsquelle **selbstgezogener Weine** in Flaschen und Gebinden. — **Frühstücks-Dessert** und **Medicinalweine.** — Spezialität in **ächtem Cognac** — Hochfeine **Liqueure.** — **Punsch-Essenze** in unübertroffenen Qualitäten. — **Schaumweine** und **Champagner** (erster Marke) zu Fabrikpreisen. 79289

Man verlange Preislisten.

Buntes Feuilleton.

— **Oberst und Lieutenant.** Das Schuldenmachen der Offiziere wird in der österreichischen Armee sehr streng geahndet und mancher der Herren muß oft lange unfreiwillig das Zimmer hüten, weil der gestrenge Herr Oberst von irgend einem Manichäer eine Klage erhalten hat. Ein Agramer Blatt erzählt nun folgende ergötzliche Geschichte: In einem Regimente — das jedoch nicht in Agram garnisonirt — diente ein junger lustiger, immer zu Streichen aufgelegter Lieutenant, der von einem Geldgeber, dem er 100 Gulden schuldete, verklagt worden war. Der Oberst des Regiments war in Bezug auf Schulden äußerst streng, und dem Lieutenant, der für 11 Uhr zum Regimentsrapport bestimmt worden war, blühten sichere 30 Tage Zimmerarrest, wenn er bis dahin die Sache nicht ordnete. Nach Hause zu schreiben war schon zu spät, im Ort war kein Geld aufzutreiben, was thun? — Um halb 11 Uhr klopft es an der Kanzlei des Obersten. Auf sein „Herein!" tritt der Lieutenant ein. „Herr Oberst, ich bitte gehorsamst, darf ich mit dem Herrn Obersten einige Worte privat sprechen?" — „Bitte," entgegnete der Gestrenge. — „Ich bin von meinem Geldgeber geklagt worden und bin um 11 Uhr zum Regimentsrapport bestimmt. Wenn ich bis dahin die Sache nicht ordne, dann sperrt mich der Herr Regimentskommandant in einer halben Stunde sicher ein. Ich bitte daher den Herrn Obersten, mir 100 Gulden zu leihen." Ganz perplex sah der Oberst den Lieutenant an, der mit dem unschuldigsten Gesichte von der Welt vor ihm stand. Endlich griff der Gestrenge in die Geldtasche und gab dem Lieutenant die gewünschte Summe. Nach einer halben Stunde stand der Lieutenant mit der Quittung vor dem Regimentskommandeur, der große Mühe hatte, während des Rapports ernst zu bleiben.

— **Der Erzengel Gabriel.** Aus Paris meldet man: In der Rue du Paradis 40 befindet sich jetzt eine „Hellseherin", die ganz Paris in Aufregung versetzt. Sie behauptet, daß der „Erzengel Gabriel" zu ihr niedergestiegen sei und aus ihr spräche. Ihr Name ist Henriette Cousdon; Tochter eines kleinbürgerlichen Ehepaares, das von seinen Renten lebt; die Familie stammt aus der Bretagne. Einigermaßen mag dies zur Erklärung dienen, denn die Bretonen neigen zur mystischen Schwärmerei. Das angebliche Wundermädchen Henriette Cousdon bildet täglich seit den frühen Morgenstunden den Zielpunkt einer fortwährenden Prozession, die sich bis zum vierten Stock auf der Treppe festkeilt und vor dem Hause staut, dessen Bewohner, der Störung überdrüssig, kündigten, da Cousdon nicht nachgibt. Er glaubt, seine Tochter habe eine „heilige Sendung" zu erfüllen. Der Hauseigenthümer klagt auf Schadenersatz. In der andrängenden Menge überwiegen die Frauen weitaus; außerdem sieht man namentlich trotz des strengen Verbotes des Erzbischofs viele Geistliche, welche Henrietten den Teufel austreiben oder sich Raths erholen wollen. Zahlreiche Aerzte stellen sich zur Untersuchung des „Phänomens" ein und werden wohl nächstens einiges Licht in die dunkle Geschichte der „Hellseherin" bringen. (Die Dummen sterben nicht aus.)

— **Das Rad der Zeit.** Aus Siebenbürgen kommt dem Wiener „Fremdenblatt" von zarter Damenhand ein gereimter Stoßseufzer zu. Des Mädchens Klage lautet:

Ach, das edle Weib von heute,
Das bekanntlich Rosen flicht,
Spricht vom Zweirad und vom Dreirad;
Doch vom Spinnrad spricht es nicht.
Und der Junggesell von heute
Folgt erröthend ihrer Spur,
Spricht vom Zweirad und vom Dreirad,
Doch von Heirath? — schweigt er nur!

Mannheimer Kunstverein.

oo. Zwei Werke moderner Landschaftsmalerei sind gegenwärtig im Saale des hiesigen Kunstvereins ausgestellt, die das eingehendste Interesse des Publikums verdienen. Die beiden Bilder geben gleichsam eine wahrhaft überzeugende Antwort auf die Frage: Was will die moderne Landschaftsmalerei? Es ist unschwer, hier die Ziele dieser Letzteren klar zu erkennen und zu verstehen. Die moderne Landschaftsmalerei will nichts anderes, als uns die reiche Farbenwelt der Natur zum Bewußtsein bringen. All' die wunderbaren Farben und tiefen Stimmungen, die das Auge des Künstlers nach langem Beobachten und sorgfältigem Studium in der Natur entdeckt, theilt der Künstler im Bilde Allen denen mit, die auf flüchtigen Spaziergängen nicht die Zeit zu so eingehendem Naturerkennen erübrigen, und macht diesem somit den Genuß an all der Schönheit von Farben und Formen in mühelosester Weise theilhaftig. Früher war die Landschaft eine Phantasie des Künstlers über die Natur, heute in der Zeit der Wissenschaft ist sie der Ausdruck eines tiefen Verstehens und Erkennens der unmittelbaren Wirklichkeit. Was sie uns bietet, soll Wahrheit sein und uns in unsern Einsichten in die Natur bereichern. So, wie die Natur im freien Lichte erscheint, will sie der moderne Künstler wiederspiegeln und jede Atelierschablone in der Darstellung vermeiden. Das hat gar viele junge Kunstbeflissene verlockt, überhaupt ohne jede Schule an die Darstellung der Natur heranzugehen und eine Uebermasse sog. impressionistischer Kunstproducte zu schaffen die der modernen Malerei nicht zur Ehre gereichten und nicht mit Unrecht dem Spott des Publikums anheimfielen. Diese Leute verkannten, daß eine Kunst nur dann eine Höhe erreicht haben kann, wenn sie auch die Errungenschaften der vorausgegangenen Zeiten in sich aufgenommen hat. Knall und Fall kann auf künstlerischem Gebiete nichts Bedeutendes ins Leben treten. Und so sieht man denn auch an der heutigen Kunstentwickelung, daß die moderne Malerei nur würdig von solchen Künstlern vertreten wird, die die gediegenste Grundlage und Schule haben. Für diese war die moderne Freilichtmalerei eine natürliche Fortentwickelung, nicht ein Ueberspringen aller Tradition. Die letzten Arbeiten eines Hermann Baisch † und die neuesten Schöpfungen eines Gustav Schönleber sind Werke dieser Richtung von bleibendem Werthe. Wilhelm Frey hat sich diesen Meistern angeschlossen und von der gleichen Grundlage aus denselben Weg wie diese eingeschlagen. Seine beiden, eingangs erwähnten Bilder sind in modernster Weise gemalte Landschaften aus der nächsten Umgebung unserer Stadt und betiteln sich: „Rhein bei niederem Wasserstand" und „Rheinufer an einem Septemberabend". Diese Gemälde werden durch den eigenartigen, genau der Natur abgelauschten und virtuos zur Geltung gebrachten Reiz ihrer Farben nicht wenig überraschen und Viele auf so manches, bisher noch nicht beachtete Schöne der Landschaft aufmerksam machen. Leider werden die beiden Bilder bereits in wenigen Tagen zur Ausstellung nach Karlsruhe wandern und uns somit nur noch kurze Zeit erhalten bleiben.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Tagesordnung

der am
Donnerstag, 9. April 1896, Vormittags 9 Uhr
beginnenden

Bezirksrathssitzung.

1. Gesuch des Max Stelzer in Neckarau um Erlaubniß zum Betriebe einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank.
2. Gleiches Gesuch des Josef Arnold im Hause E 7, 5 hier.
3. Gleiches Gesuch des Sebastian Klein in Käferthal (Waldhof).
4. Gesuch des Heinrich Bausch sen. um Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirthschaft in Käferthal (Waldhof).
5. Gesuch der Theodore Ehrle um Erlaubniß zum Kleinverkauf von Branntwein im Hause J 3, 26/27.
6. Pissoiranschluß der Liegenschaft P 3, 1.
7. Antrag der Firma C. Weyl & Cie. in Mannheim (chemische Fabrik Lindenhof) auf Genehmigung einer Betriebsveränderung.
8. Ernennung von Schätzern zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere.
9. Wahl eines Mitgliedes gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 30. Juni 1892, die Lieferungsverbände für die Kriegsleistungen.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Acten liegen 3 Tage vor der Sitzung zur Einsicht der Betheiligten sowie der Herren Bezirksräthe auf der diesseitigen Kanzlei auf. 6730

Mannheim, 4. April 1896.
Gr. Bezirksamt.
Lacher.

Bekanntmachung.

Nr. 4900. Die Ehefrau des **Schutzmanns Johann Kramlich, Anna geb. Ries in Mannheim wurde durch Urtheil der Civilkammer III des Großh. Landgerichts Mannheim vom 17. März 1896 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.**

Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht. 6687

Mannheim, 24. März 1896.
Der Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts
Schulz.

Waisenhaus

der

Familie Wespin-Stiftung

in Mannheim.

In dem neu erbauten, gesund und schön gelegenen, nach allen Anforderungen der Neuzeit eingerichteten Knabenwaisenhaus der Familie Wespin-Stiftung können mit Beginn des Schuljahres, d. i. von Mitte April an, wieder Knaben christlicher Konfession, im Alter von 6—14 Jahren, welche Waisen oder Halbwaisen sind, Aufnahme finden. 4341

Der jährliche Verpflegungsbeitrag wurde einschließlich Bekleidung auf 150 Mark ermäßigt.

Die Knaben genießen eine gute, sorgfältige Pflege und Erziehung und erhalten ihren Unterricht in der erweiterten Volksschule.

Wegen Besuches von Mittelschulen ist besondere Vereinbarung nothwendig.

Nähere Auskunft ertheilt die Verwaltung, Seckenheimerstraße No 39, woselbst auch die Statuten unentgeldlich abgegeben werden.

Mannheim, 3. März 1896.
Stiftungsrath der Familie Wespin-Stiftung:
Bräunig.
Winterer

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 7. April, Nachm. 2 Uhr
versteigere ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier öffentlich gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege: 6744
2 Chiffonier, 1 Kommode, 2 Vertikow, 1 Sopha, 4 Schränke, 1 Kassenschrank, 1 Kaffeebrenner, 2 Musterkoffer, 1 Tafelwaage, 1 Faß Essig (80 Ltr.), 1 []Tisch, 1 Bett u. 1 Chaise. 6744

Mannheim, 4. April 1896.
Maas,
Gerichtsvollzieher, C 1, 15.

Darlehen gesucht.

Ein Beamter, in gesicherter Stellung, sucht **700 Mark** auf 1½ Jahr gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen. Off. unt. K. M. No. 6438 an d. Exped.

Die weltbekannte
Bettfedern-Fabrik
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstraße **46,** versendet gegen Nachnahme nicht unter 10 M.) garant. neue vorzügl. füllende **Bettfedern,** das Pfd. 55 Pf. **Halbdaunen,** das Pfd. M. 1.25, **weiße Halbdaunen,** d. Pfd. M. 1.75 **vorzügl. Daunen,** das Pfd. M. 2.85. **Von dies. Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett.** Verpackung wird nicht berechnet.
358

Frankfurter
Pferdemarkt-Loose

Ziehung am 22. April,
And, soweit der Vorrath noch ausreicht, zu haben bei **J. M. Ruedin,** T 1, 2, Breitestr., **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, Max Hahn & Co.** 4156

Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen 1896

im Landwehr-Bezirk Mannheim, Bezirk des Hauptmeldeamts Mannheim.

Dieselben werden mit den in Kontrole obigen Kontrol-Bezirks stehenden, **in der Stadt Mannheim und Gemeinde Neckarau wohnenden Dispositions-Urlaubern, Reservisten, Landwehrleuten I. Aufgebots, den zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und den Ersatz-Reservisten (geübten und nicht geübten) wie folgt abgehalten:**

Kontrolplatz ist der Zeughaussaal Mannheim.

1. Provinzial-Infanterie

ausgenommen die Zahlmeisteraspiranten, Lazarethgehülfen, Krankenträger, Krankenwärter, Militärbäcker, Büchsenmachergehülfen, Oekonomie-Handwerker und Arbeits-Soldaten.

Mittwoch,	8. April 1896,	Vormittags	8 Uhr	die Jahresklasse 1883.
"	8. " "	"	11 "	" " 1884.
"	8. " "	Nachmittags	2 "	" " 1885.
Donnerstag,	9. " "	Vormittags	8 "	" " 1886.
	9. " "	"	11 "	" " 1887.
"	9. " "	Nachmittags	2 "	" " 1888.
Freitag,	10. " "	Vormittags	8 "	" " 1889.
	10. " "	"	11 "	" " 1890.
"	10. " "	Nachmittags	2 "	" " 1891.
Samstag,	11. " "	Vormittags	8 "	" " 1892.
"	11. " "	"	11 "	" " 1893, 94 und 95.

2. Jäger, Kavallerie (ausgenommen diejenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind) und die Eisenbahn- und Luftschiffer-Truppen.

Montag, den 13. April 1896, Vormittags 8 Uhr die Jahresklassen 1883 bis einschl. 1888.

Montag, den 13. April 1896, Vormittags 11 Uhr die Jahresklassen 1889 bis einschl. 1894.

3. Feld-Artillerie.

Montag, den 13. April 1896, Nachmittags 2 Uhr die Jahresklassen 1883 bis einschl. 1888.

Dienstag, den 14. April 1896, Vormittags 8 Uhr die Jahresklassen 1889 bis einschl. 1894.

4. Train (einschließlich derjenigen Kavalleristen, welche zur Reserve des Trains entlassen sind, Krankenträger und Militärbäcker) u. Veterinär-Personal.

Dienstag, den 14. April 1896, Vormittags 11 Uhr die Jahresklassen 1883 bis einschl. 1888.

Dienstag, den 14. April 1896, Nachmittags 2 Uhr die Jahresklassen 1889 bis einschl. 1894.

5. Fuß-Artillerie und Sanitäts-Personal. (Lazarethgeh., Krankenwärter &c. &c.)

Mittwoch, den 15. April 1896, Vormittags 8 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1883—1894).

6. Pioniere und Marine.

Mittwoch, den 15. April 1896, Vormittags 11 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1883—1894).

7. Garde, Zahlmeisteraspiranten, Oekonomiehandwerker, Büchsenmachergehülfen, Arbeitssoldaten und sämmtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.

Mittwoch, den 15. April 1896, Nachmittags 2 Uhr sämmtliche Jahresklassen (1883—1895).

8. Ersatz-Reservisten aller Waffen.

Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 8 Uhr die Jahresklassen 1883, 84 u. 85. (1863, 64 u. 65 geborene).

Donnerstag, den 16. April 1896, Vormittags 11 Uhr die Jahresklasse 1886 (1866 geborene).

Donnerstag, den 16. April 1896, Nachmittags 2 Uhr die Jahresklasse 1887. (1867 geborene).

Freitag, den 17. April 1896, Vormittags 8 Uhr die Jahresklasse 1888. (1868 geborene).

Freitag, den 17. April 1896, Vormittags 11 Uhr die Jahresklasse 1889. (1869 geborene).

Freitag, den 17. April 1896, Nachmittags 2 Uhr die Jahresklasse 1890. (1870 geborene).

Samstag, den 18. April 1896, Vormittags 8 Uhr die Jahresklasse 1891. (1871 geborene).

Samstag, den 18. April 1896, Vormittags 11 Uhr die Jahresklasse 1892. (1872 geborene).

Samstag, den 18. April 1896, Nachmittags 2 Uhr die Jahresklassen 1893, 94 u. 95. (1873, 74 u. 75 geborene).

Die Mannschaft hat sich unter Mitbringung ihrer Militärpapiere pünktlich zu gestellen. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Kontrolversammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.

Bezirks-Kommando Mannheim.

No. 3976. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß. 5921

Mannheim, den 24. März 1896.
Großh. Bezirksamt.
v. Grimm.

Algemeines Krankenhaus

Mannheim.

Sprechstunden der Abtheilungs-Aerzte:

Von 8—9	Uhr Vormittags:	Herr Dr. Weiß, Professor,
" $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$	" "	Hr. Dr. Lindmann, Med.-Rath,
" 10—11	" "	Hr. Dr. Stehberger, Med.-Rath,
" 11—12	" "	Hr. Dr. G. Heuck.

1. Ambulatorium für innerlich Kranke:
täglich Vormittags von 10—11 Uhr von einem der Herren Stadtärzte oder dem jeweiligen Assistenzarzt.

2. Ambulatorium für chirurgisch und äußerlich Kranke:
a) an Werktagen:
Nachmittags von 2—4 Uhr;
b) an Sonn- und Feiertagen:
Vormittags von 11—12 Uhr
von dem jeweiligen Assistenzarzt der chirurgischen Abtheilung.

3. Sprechstunde für electrische Behandlung:
Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 5—6 Uhr.
Herr Dr. Hanser.

Dieselbe kann außer von Stadtarmen auch von weniger Bemittelten, welche einer Krankenkasse &c. nicht angehören, gegen eine Vergütung von 50 Pfennig per Sitzung für Benützung der Elektrisirmaschine besucht werden.

Ueber **ambulatorische Behandlung** im Allgemeinen Krankenhause ist in den von der Armen- und Kranken-Commission erlassenen, vom Stadtrath genehmigten Anordnungen ferner bestimmt:

Das Ambulatorium, in welchem ärztlicher Rath ertheilt wird und kleinere chirurgische Hülfeleistungen gewährt werden, kann von Stadtarmen benützt werden.

In dringenden Fällen bei Verletzungen und plötzlichen Erkrankungen wird stets allen Hülfesuchenden Rath und Beistand gewährt werden; fortgesetzte und regelmäßige ambulatorische Behandlung ist hier jedoch bei nicht Stadtarmen ausgeschlossen.

4. Ambulatorium für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten:
Dienstag und Freitags Vormittags 8—9 Uhr
Herr Dr. Neugaß,
desgleichen von 9—10 Uhr Herr Dr. Messer.

5. Ambulatorium für Augenleiden:
a) Montag und Donnerstag Vormittag von 8—9 Uhr
Herr Dr. Weiß, Professor.
b) Mittwoch und Samstag Vormittag von 8—9 Uhr
Herr Dr. Bahr.

6. Ambulatorium für Haut- und Geschlechtskrankheiten:
Dienstag und Freitag Vormittags von 8—9 Uhr
Herr Dr. H. Loeb.

Mannheim, den 26. März 1896.

Krankenhaus-Commission.
Sektion für Krankenpflege. 6320

Bekanntmachung.

Das **Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerb- und Einkommensteuer** für das nächstkünftige Steuerjahr 1897 wird vom **8. bis mit 30. April 1896,** Vormittags von 8—11 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Schatzungsrathszimmer — Kaufhaus — dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer anderen Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbsteuer:

Der Gewerbsteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirthschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbsteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbsteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

a. wenn sie eine der Gewerbsteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbsteuer angelegt sind;
b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

III In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldwerth oder in Selbstbenützung bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Liegenschaften ruhenden Grundrechten und Grundgefällen, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirthschaft und den daselbst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältniß, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringenden Beschäftigung, sowie aus Kapitalvermögen, Renten und anderen derartigen Bezügen, im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Steuerpflichtig sind:

1. Landes- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbes wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogtham haben: mit ihrem aus reichsinländischen Bezugsquellen fließenden steuerbaren Einkommen.
3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen: nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenem Grundbesitz, einschließlich von Gebäuden und den daselbst betriebenen Gewerben sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegeldbezügen aus einer badischen Staatskasse.
4. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schuldzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalte, Pensionen und Wartegelder, welche aus einer nichtbadischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Gendarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbequartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am **1. April l. J.** sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befanden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarkung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarkung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueranschlag als dem angesetzten, zu besteuern sind.

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerminderung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem besonderen Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänzliche Entfernung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerb- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den letztern werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsrath unentgeldlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Mannheim, den 31. März 1896.
Der Vorsitzende des Schatzungsraths:
Bräunig.

Bekanntmachung.

Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1895 betreffend.

Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuergesetzes eine 23 tägige Frist

vom 8. April bis mit 30. April d. J. 6623

anberaumt.

Dabei wird bekannt gemacht:

1. Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsrathe zu erfolgen.
2. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.
3. In obiger Frist haben alle jene Pflichtigen Steuererklärungen einzureichen:
   a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein in hiesiger Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 Mk. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;
   b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 Mk. übersteigt.
4. Steuerpflichtig sind:
   a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsorten herstammt;
   b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzterem herkommen.

5. Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt eine solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben wenn sie eine Steuerminderung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerregister, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen.
6. Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrathes unentgeltlich verabreicht.
7. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Mannheim, den 31. März 1896.
Der Vorsitzende des Schatzungsrathes.
Bräunig.

Bekanntmachung.

Die Neuwahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts Mannheim betreffend.

Nachdem die Wählerlisten für die Neuwahlen der Beisitzer des Gewerbegerichts Mannheim nunmehr aufgestellt sind, wird gemäß § 14 der statutarischen Bestimmungen Termin zur Vornahme der Wahlen auf:

Mittwoch, den 22. April 1896

und zwar für die Stadt Mannheim von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, für Neckarau von 4—8 Uhr und für die anderen betheiligten Gemeinden von 5—8 Uhr Abends anberaumt.

Gemäß § 11 Absatz 2 der statutarischen Bestimmungen ist die Stadt Mannheim in 3 Wahlbezirke eingetheilt, welche umfassen:

I. Bezirk: die innere Stadt nebst Mühlau;
II. " Schwetzinger-Vorstadt und Lindenhof;
III. " Stadttheil jenseits Neckars nebst Wohlgelegen.

Die Wahl in der Stadt Mannheim findet in folgenden Localen statt:

	Für die Arbeitgeber	Für die Arbeitnehmer
I. Bezirk: Innere Stadt nebst Mühlau.	Rathhaus 2. Stock, Zimmer No. 14.	Rathhaus 2. Stock, No. 23, großer Rathhaussaal.
II. Bezirk: Schwetzinger Vorstadt und Lindenhof.	Schulhaus Seckenheimerstr., 1. Stock, Zimmer No. 2.	Schulhaus Seckenheimerstraße, 1. St., Zimmer No. 3.
III. Bezirk: Stadttheile jenseits Neckars nebst Wohlgelegen.	Schulhaus der Neckarvorst., 1. St., Zimmer No. 2.	Schulhaus der Neckarvorst., 1. St., Zimmer No. 3.

Die auf die Wahl bezüglichen Bestimmungen des Gewerbegerichtsstatuts werden nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I.

Zum Mitgliede des Gewerbegerichts soll nur berufen werden, wer das dreißigste Lebensjahr vollendet, in dem der Wahl vorangegangenen Jahre für sich oder seine Familie **Armenunterstützung** aus Grund des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 (R.-G.-Bl. S. 360) und des Gesetzes vom 5. Mai 1870, die öffentliche Armenpflege betr. (G.- u. V.-O.-Bl. 1870, S. 387), **nicht empfangen oder die empfangene Armenunterstützung erstattet hat und in dem Bezirke des Gewerbegerichts seit mindestens zwei Jahren wohnt oder beschäftigt ist.**

Personen, welche zum Amt eines Schöffen unfähig sind (Gerichtsverfassungsgesetz §§ 31, 32) können nicht berufen werden.

§ 31 des Ger.-Verf.-Ges. lautet:

Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt, dasselbe kann nur von einem Deutschen versehen werden.

§ 32 des Ger.-Verf.-Ges. lautet:

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben.
2. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann.
3. Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

II.

Die Beisitzer müssen zur Hälfte aus den Arbeitgebern, zur Hälfte aus den Arbeitnehmern entnommen werden.

Die Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber werden mittelst Wahl der Arbeitgeber, die der Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitnehmer mittelst Wahl der Arbeitnehmer auf die Dauer von drei Jahren bestellt. Wiederwahl ist zulässig.

III.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht in Gemäßheit der §§ 97a, 100d der Gewerbeordnung errichtet ist, und deren Arbeiter sind nicht wählbar.

Die der Zuständigkeit des Gewerbegerichts unterstellten Hausgewerbetreibenden sind als Arbeiter wählbar.

IV.

Die Wahl der Beisitzer ist unmittelbar und geheim. Sie erfolgt unter Leitung von Wahlausschüssen in den einzelnen Wahlbezirken gesondert, und zwar in der Weise, daß in jedem Wahlbezirk der Stadt Mannheim von jedem Wahlberechtigten die sämmtlichen 29 Beisitzer, welche zu wählen sind, gewählt werden. Jede der betheiligten Landgemeinden bildet einen Wahlbezirk für sich.

In der Stadt Mannheim sind je 29 Beisitzer von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu wählen.

Die Arbeitgeber haben ihr Wahlrecht in demjenigen Wahlbezirke auszuüben, in welchem sie zur Zeit der Vornahme der Wahl eine gewerbliche Niederlassung haben, die Arbeitnehmer in demjenigen Wahlbezirke, in welchem sie zur Zeit der Vornahme der Wahl in Arbeit stehen, oder in welchem sie, falls sie außerhalb des Gerichtsbezirks beschäftigt sind, wohnen.

Wer seit dem Tage der Eintragung in die Wählerliste in ein anderes Geschäft oder in eine andere Fabrik eingetreten ist, hat in demjenigen Wahlbezirke zu wählen, zu welchem er sich z. Zt. in die Wählerliste angemeldet hat.

Die Arbeiter der Großh. Eisenbahnbetriebswerkstätte haben, da letztere in den 1. Wahlbezirk einbezogen worden ist, auch in diesem ihr Wahlrecht auszuüben.

V.

Das Wahlrecht ist nur in Person und durch Stimmenzettel auszuüben, welche handschriftlich oder im Wege der Vervielfältigung herzustellen sind und nicht mehr Namen enthalten sollen, als Beisitzer in der betreffenden Wahlhandlung zu wählen sind.

Personen, welche in die Wahlliste nicht eingetragen sind, sind von der Wahl zurückzuweisen. Zur Aufnahme der Stimmzettel ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer je eine besondere Wahlurne aufzustellen, in welche die als stimmberechtigt Anerkannten ihre Stimmzettel verdeckt durch die Hand des Vorsitzenden hineinlegen.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur diejenigen Personen, Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, wahlberechtigt sind, welche sich in die Liste haben eintragen lassen. 6254

Die hiernach stimmberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden hiermit zur Ausübung ihres Wahlrechts eingeladen.

Mannheim, den 28. März 1896.
Das Gewerbegericht.
Der Vorsitzende.
Martin.

Hypotheken-Darlehen

à $3\frac{3}{4}$, 4 bis $4\frac{1}{4}$ %

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 79920

Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Ein durchaus gewandter Kaufmann, erste Kraft empfiehlt sich zur **Anlage u. Führung v. Büchern** doppelten, italienischen oder amerikanischen Systems, Aufstellung und **Revision von Bilanzen, Correspondenzen,** sowie **kaufmännischen Arbeiten** jeder Art. Näheres in der Expedition dss. Bl. 6368

MARCHIVUM

Freiherrlich von Hövel'sche Stiftung in Mannheim.

Jahresfeier pro 1896 betr.

I.

Nr. 628. Nach den Satzungen der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung soll alljährlich am Schlusse des Schuljahres eine Prüfung der weiblichen Stiftlinge und Ausstellung ihrer Arbeiten; die Prämienvertheilung an männliche und weibliche Stiftlinge, sowie die Vertheilung von Ausstattungspreisen stattfinden.

Zur Vornahme der Prüfung der weiblichen Stiftlinge haben wir

Samstag, den 25. April 1896 Vormittags 11 Uhr und zur Prämien- und Preisvertheilung

Sonntag, den 26. April 1896 Nachmittags 4 Uhr festgesetzt.

Die Feierlichkeit findet im Saale der Kleinkinderschule statt und laden wir alle Freunde und die ehemaligen Zöglinge der Stiftung zur Theilnahme an derselben ein.

II.

Eine Abtheilung der Stiftung des Freiherrn von Hövel hat die Bestimmung, unbemittelte hiesige Bürgersöhne zu tüchtigen Bürgern und Handwerkern heranzubilden und gewährt ihren Stiftlingen nicht nur Unterstützung durch Zahlung des Schulgeldes in der Gewerbeschule, sondern auch weitere Belohnungen in Verabreichung von Büchern, Kleidern und Geldanlagen.

Der § 21 der Statuten stellt folgende Aufnahmsbedingungen: „Zur Aufnahme in diese Stiftungsabtheilung eignen sich unbemittelte Bürgersöhne, ohne Unterschied der christlichen Confession, welche aus der Volksschule entlassen sind, das sechszehnte Lebensjahr noch nicht überschritten haben und über ihre Befähigung, ihren Fleiß und ihr religiös-sittliches Verhalten befriedigende und beglaubigte Zeugnisse vorlegen.

„Außerdem ist jeder Stiftling, ohne Unterschied des zu erlernenden Gewerbes in der Regel verpflichtet, die Gewerbeschule zu besuchen."

Für dieses Jahr sollen nun wieder einige Stiftlinge aufgenommen werden, und sind desfallsige Gesuche unter Anschluß der vorgeschriebenen Zeugnisse innerhalb 14 Tagen hierher einzureichen.

III.

In der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung — Industrieschule — für unbemittelte, der Volksschule entlassene hiesige Bürgerstöchter der christlichen Confession, sind einige Plätze frei geworden.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Eltern und Vormünder stiftungsfähiger Mädchen ihre Aufnahmsgesuche unter Vorlage der Geburts- und der Schulzeugnisse binnen 14 Tagen anher einzureichen haben.

IV.

Aus der 3. Abtheilung der Freiherrl. von Hövel'schen Stiftung sind **vier** Ausstattungspreise im Betrage von **je 500** Mark in diesem Jahre zu vergeben.

Bewerbungsfähig sind unbemittelte Bürgerstöchter der Stadt Mannheim, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, durch einen reinen sittlichen Lebenswandel sich auszeichnen und einen badischen Staatsangehörigen heirathen.

Bei gleicher Würdigkeit erhalten Jene den Vorzug, welche sich in der 2. Abtheilung der Stiftung ausgebildet haben.

Bewerberinnen haben ihre Gesuche unter Anschluß eines Taufscheines, eines Vermögenszeugnisses, eines Sittenzeugnisses der zuständigen Behörde innerhalb 14 Tagen dahier einzureichen.

Mannheim, den 23. März 1896.

Der Stiftungsrath:
Bräunig.

6099 Kallenberger.

Großherzogl. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1896 beginnt am Mittwoch, den 15. April d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abtheilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abtheilungen:

I. **Hochbautechnische Abtheilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinhauer- und Zimmermeister), **Bauhandwerker** (Schreiner, Glaser, Schlosser ꝛc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** — Der Unterricht wird in 6 Klassen ertheilt; die sechste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Dieselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abtheilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (l. Gesetzes- und Verordnungsblatt 1893 Nr. XXVII). Diese Abtheilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abtheilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nöthige Ausbildung. Auch finden **Bauführer und Zeichner** sowie event. auch **Straßen-** und **Dammmeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den Aufnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abtheilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechniker** und **Werkführer** heranzubilden. Bei den Gr. badischen Staatseisenbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abtheilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer ertheilt.

IV. **Abtheilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolventen eines **Seminars** ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit wünschenswerth, bei allen übrigen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres nöthig.

Das **Schulgeld** beträgt für sämmtliche Abtheilungen pro Semester 30 M., außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmstaxe** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abtheilungen gibt das Programm nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 8 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen **die Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—280 M.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeldlich. 5697

Karlsruhe, im März 1896.

Die Direktion:
Kircher.

Stammholz-Versteigerung.

Die Stammholz-Versteigerung im hiesigen Gemeindewald Distrikt Buchleichlag, Kohlplatte, Erdweg, Hasselschlag, Erlengrund und Saupferchlache findet statt: 6376

Montag, den 20. u. Dienstag, den 21. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend.

Zur Versteigerung kommen:

372 Eichenstämme von 2—10 Mtr. Länge, 20—100 Ctm. Durchmesser, 243,19 Festm. enthaltend,

28 Buchenstämme von 3—9 Mtr. Länge, 50—90 Ctm. Durchmesser, 27,60 Festm. enthaltend,

1 Nadelholzstamm von 6 Mtr. Länge, 19 Ctm. Durchmesser, 0,17 Festm. enthaltend,

5 Akazienstämme von 3—5 Mtr. Länge, 16—22 Ctm. Durchmesser, 0,50 Festm. enthaltend,

9 Akazie-Derbstangen, 0,61 Festm. enthaltend.

Die Versteigerung beginnt am **ersten** Steigtage im Distrikt **Erdweg.** Der Ort des Beginns am **zweiten** Steigtage wird nach Beendigung der ersttägigen Versteigerung bekannt gegeben.

Wer das Holz einzusehen wünscht, wolle sich an die Forstwarte Fell und Krempf wenden.

Gernsheim, am 30. März 1896.

Großherzogliche B[illegible] ...isterei Gernsheim.

Ruß.

Puppenreparaturen

alle mögliche, werden von mir selbst sofort und zu jeder Zeit ausgeführt; **Köpfe, Körper, Arme, Beine** und **Augen** ersetzt.

C. Steinbrunn, Friseur

Puppen-Geschäft 5749

Theater-Garderobe-Verleihanstalt

G 2, 16, neben dem schwarzen Lamm.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr.

Nr. 2384. Das Schuljahr 1896/97 nimmt am

Dienstag, den 14. April 1896

seinen Anfang. 6580

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß die ihrer Obhut anvertrauten, in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder, nämlich jene, welche **in der Zeit vom 1. Juli 1889 bis mit 30. Juni 1890** geboren sind, an obengenanntem Tage **vormittags zwischen 8 und 1 Uhr** zur Aufnahme in die Volksschule **in den Turnhallen der untengenannten Schulhäuser** sich einfinden.

Im Schulhause L 1 diejenigen Kinder, welche in den Stadtquadraten A, B, C, D, L 1—6, M 1—6, N 1—6, O 2—6 wohnen.

Im Schulhause K 2 die Kinder aus den Stadtquadraten E 1—4; F 1—4; G 2—4; H 1—4; P 1—6; Q 1—7; R 1—7.

Im Schulhause K 5 die Kinder aus den Stadtquadraten E 5—8; F 5—8; G 5—8; H 5—12; J 3—10; K 5—10, sowie Mühlau und Neckarspitze.

In der Friedrichschule die Kinder aus den Stadtquadraten S 1—6; T 1—6; U 1—6; J 1 u. 2; K 1—4, sowie Friedrichsring.

In der Neckarschule die Knaben und in der **Hildaschule** die Mädchen aus der Neckarvorstadt und Wohlgelegen.

In der Luisenschule die Kinder aus der Schwetzinger-Vorstadt und dem Lindenhof sowie aus den Stadtquadraten L 7—15, M 7, N 7, O 7, P 7, Kaiserring, Bahnhofsplatz, Tattersallstraße und Moltkestraße.

Für Kinder, welche schwächlich oder in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, kann hinsichtlich des Anfangstermins ihrer Schulpflicht vonseiten des Rektorats Nachsicht erteilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder ärztliche Zeugnisse vorzulegen oder die betreffenden Kinder am Aufnahmstage bei dem Rektorate U 2 vorzustellen.

Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden, sind in diesem Jahre entweder in den obengenannten Lokalen anzumelden oder es sind die erforderlichen Dispensgesuche einzureichen.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche vorstehende Anordnung nicht befolgen, unterliegen der Strafbestimmung in § 71 des Polizeistrafgesetzbuchs vom 31. Oktober 1863.

Mannheim, 1. April 1896.

Das Rektorat der Volksschulen:
Dr. Sickinger.

Rhein- u. Seeschifffahrts-Gesellschaft in Cöln

(früher **Badische Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Mannheim**).

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am 6728

Donnerstag, 30. April d. J., Vormittags 11½ Uhr im Lokale des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Köln stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

hierdurch einzuladen.

Tagesordnung:

Laut Artikel 24 der Statuten speciell Mittheilung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des abgelaufenen Jahres und des darauf bezüglichen Geschäftsberichtes des Vorstandes, sowie des Prüfungsberichtes des Aufsichtsrathes nebst dem Vorschlage zur Verwendung des Gewinnes. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes, sowie Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Nach Artikel 19 der Statuten ist zur Theilnahme an den Berathungen und Abstimmungen der Generalversammlung jeder Actionär berechtigt, der sich spätestens 3 Tage vor dem Versammlungstage über den Besitz von Actien bei dem Vorstande derart ausweist, daß die Actien bis nach abgehaltener Generalversammlung bei der Direction der Gesellschaft oder bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln deponirt bleiben.

Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Geschäftsbericht liegen vom 15. April d. J. ab im Geschäftslocale der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre offen.

Der Aufsichtsrath.

Cöln, den 31. März 1896.

Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Friedrich Wilhelm

zu Berlin.

	Mark
Grundkapital	3000000
Reserven am Schluß des Jahres 1895	23236253
Versicherungsbestand am Schluß des Jahres 1895 **566151** Vers. mit Kapital	146148572
Versicherte Renten	139808
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1895 ausbezahlte Versich.-Summen	24178161

Die Gesellschaft schließt ab:

Lebens-Versicherungen mit und ohne Dividendenanspruch, auch mit steigender Dividende.

Sterbekassen-Versicherungen mit monatlicher Prämienzahlung.

Arbeiter-Versicherungen für Erwachsene und Kinder mit wöchentlicher Prämienzahlung.

Aussteuer-, Altersversorgungs- und **Renten**-Versicherungen zu sehr günstigen Bedingungen und hohen Rentensätzen.

Unfall-Versicherungen mit und ohne Prämien-Rückgewähr.

Prospecte, sowie jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeldlich das Bureau der Gesellschaft **zu Berlin, Mauerstraße 63-65**, sowie die **General-Agentur** 6722

N. Scharff, Mannheim, G 8, 4 und deren Vertreter.

An thätige Personen jeden Standes werden Agenturen vergeben.

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome. * 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver) 1525

wird seit 30 Jahren von den **ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen** u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.

Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt u. stets zuverlässig.

Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „keimfreies" Nährmittel für kleine Kinder.

In allen Apotheken und Droguen - Handlungen

Specialität: Wirthschafts- und Gartenmöbel

Ein sehr großer Posten schmiedeiserner Möbel, als Stühle, Tische, rund und vierecktg, alle Größen, Bänke, Flaschenschränke, Servirttenpressen; ferner Wirthsbüffets, Wirthstische, Holzstühle, Gläserschränke zu staunend billigen Preisen. 6241

Daniel Aberle, G 3, 19.

6459

Else Thies
Burkhard Schwenzke
VERLOBTE

Celle Ostern 1896. Mannheim.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des Sommersemesters am 15. April.

Der Unterricht erstreckt sich von den ersten Anfängen (Vorschule) bis zur vollständigen künstlerischen Ausbildung. **Kurse in Gesang, Klavierspiel, Violine, Violoncellospiel, Contra-Bass** und in allen **Blasinstrumenten. Opernschule.** 5280

An den **theoretischen Kursen**, sowie an denjenigen für **Methodik des Klavierspiels, als Vorbereitung zum Lehrberuf**, am **Ensemble-** und **Orchesterspiel** und am **Chorgesang** können **Hospitanten** theilnehmen.

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion Lit. **P 2, 6** entgegen genommen. Ebendaselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion.
M. Pohl, Musikdirektor.

Orchester-Verein Mannheim.

Samstag, den 18. April 1896,
Abends 8 Uhr
in den Sälen des „Badner Hofes"
zur Feier unseres 11. Stiftungsfestes

CONCERT

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **L. Becker** und gefl. Mitwirkung des Herrn Hofmusikus **A. Kündinger** aus Mannheim.

PROGRAMM:

1. Marsch aus der Suite, v. Lachner. 2. Jubel-Ouverture, v. Bach. 3. Violin-Concert v. Wieniawski. Violine, Herr Hofmusikus A. Kündinger. 4. Ganz allerliebst (Walzer), v. Waldteufel. 5. Ouverture zur Oper „Jlka", v. Frz. Doppler. 6 Erinnerungen an Rich. Wagners „Tannhäuser", v. Val. Hamm. 7. Clarinetten-Solo, Scene und Cavatine aus Attilla von Verdi, Clarinette, Herr Frdr. Bizner. 8. Potpourri a. d. Puppenfee v. Bayer.

Nach dem Concert: **Festball.**

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen höflichst ein.

Der Vorstand.

Näheres durch Rundschreiben. 6702

Liederhalle Mannheim.

Samstag, 18. April, Abends 8 Uhr
im **Ballhause**

Familien-Abend

mit darauffolgender **Tanz-Unterhaltung.**

Wir laden unsere werthen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen hierzu freundlichst ein. 6198

Näheres durch Rundschreiben.

Der Vorstand.

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen
Emil Funcke
Frankfurt a. M.
Niedenau 15. Niedenau 15.
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. 6732

Von heute ab befindet sich mein Bureau

L 12, 4a

eine Treppe hoch.

6351 Ludwig Post.

Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe meine anerkannt **vorzügliche Küche** sowie **Ia. Pfälzer Naturweine, ff. Pilsner- und Lagerbier** zur gefl. Erinnerung und lade geehrte Nachbarschaft und pp. Publikum von Mannheim und Umgegend freundlichst ein. 6738

Friedrich Wagner,
Restauration Palmengarten.
R 2 No. 10.

General-Vertreter:
Sporleder & Co.
Mannheim. O 4, 5. 6650

Arb.-Fortb.-Verein
R 3, 14.

Ostermontag, den 6. April 1896

Spaziergang
über Waldhof nach Käferthal.

Zusammenkunft am Meßplatz. Abmarsch präcis ½2 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung per Bahn. In Käferthal Zusammenkunft im Gasthaus zum Adler. 6242

Um zahlreiche Betheiligung bittet.

Der Vorstand.

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1814
von
H. J. Peters & Cie. Nachf.
Cöln.

*	ganz. Fl. Mk.	1.75
**	„	2.—
***	„	2.25
****	„	2.50
*****	„	3.—
fine vieux	„	4.—

Niederlage bei Herren
Carl Fr. Bauer, K 1, 9a.
Louis Burkhardt, A 3, 5.
W. Horn, Zeughausplatz.
W. Kern, Q 3, 14.
Chr. Kühner, G 3, 20.
Karl Mayer, P 5, 15/16.
With. Müller, U 5, 26.
Jos. Sauer, K 4, 24.
Phil. Stoll, T 3, 15.
Hch. Strehl, O 4, 13.
In **Ludwigshafen:**
O. Blickensdörfer, Hemshofstraße 37.
J. Nestwinger.
W. Keller.
Wwe. Knorr.
Ph. Zipp. 6690
In **Ladenburg A. Rummel.**

Wahrer Jacob!

Der beste aller Magenbitter!

Prämiirt seit 1850. Erfunden und allein fabrizirt seit 1816 von

Jacob Drouven & Co
Hoflieferanten,
Coblenz
a. Rhein, 77

Vertreter für Mannheim
Wilhelm Reubelt.

Badische Weiß- und Rothweine garantiert echt liefert

die Weinhandlung Gebr. Schlager, Lahr i. B. Prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen. Geschäfts-Gründung seit 1832.

Man verlange Preisliste.

2421

Flaschenbier-Geschäft
D 5, 3.
von
A. Steinhauer
empfiehlt 3592
München. Augustiner-Bräu
sowie
Lagerbier
aus der Mannh. Aktienbrauerei.

6624

Sie sparen viel

Arbeit, Zeit u. Geld, wenn Sie zum schnellen Anfeuern von Holz und Kohlen nur 6704

Mannheimer
Schnellfeuer-Anzünder

verwenden. Alle andern im Handel befindlichen Feueranzünder sind minderwerthige, nachgeahmte Fabrikate, weshalb man im eigenen Interesse nur **Mannheimer Schnellfeueranzünder** verlangen soll. Vorräthig in Packeten von 10 Pfg. an, in jedem guten Spezereiwaarengeschäft oder direkt bei 6704

C. Ermel, R 3, 4.

MARCHIVUM

Mannheimer Bank.

Gegründet 1868.

Wir gewähren **Credit** in Form von **Vorschüssen** und in **laufender Rechnung** und eröffnen **provisionsfreie Checkrechnungen** unter vereinbarter Zinsberechnung.

Wir discontiren **Wechsel** auf Bank- und Nebenplätze und besorgen das **Incasso von Wechseln** zu äusserst niedrigen Spesensätzen. 71

Wechsel, Checks und **Creditbriefe** auf das In- und Ausland erlassen wir billigst.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** von **Werthpapieren** etc. in offenem und geschlossenem Zustande in unsern feuerfesten Kassengewölben und besorgen die mit der **Verwaltung** derselben verbundenen Obliegenheiten gegen mässige Gebühren.

An- und Verkauf von **Werthpapieren, Coupons etc. etc.**

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Mannheim.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektr. Zentralen, elektr. Strassenbahnen.
Arbeitsübertragungen.
Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämmtl. Materialien für elektr. Einrichtungen und deren Betrieb.
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. 69
Ingenieure u. Monteure jederzeit zur Verfügung.

Internationale Transporte
Schenker & Co., Mannheim
neben dem Electricitätswerk.
Haupt-Niederlassung: WIEN I.,
Neuthorgasse 17.
Agentur der 66
Französischen Ostbahn | Great Eastern Railway
Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn. Orleansbahn.
General-Agentur der königl. Bayer. Staatseisenbahnen und der Orientalischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der Gesellschaft für den Betrieb der Niederl. Staatseisenbahnen.
General-Agentur für die
Compagnie Générale Transatlantique | Compagnie des Messageries Maritimes
General-Vertretung des Oesterreichischen Lloyd und der **Compagnie française du Télégraphie** Paris-New-York (P Q) (French Atlantic Cable Co.)
FILIALEN:
Antwerpen, Belgrad, Budapest, Bucarest, Bregenz, Constantinopel, Dedeach, Eger, Fiume, Hamburg, Hof London E. C., Lindau i. B., Mannheim, München, Nürnberg, Passau, Prag, Philippopel, Rotterdam, Saloniki, Sofia Schönpriessen, Steinschönau, Tetschen a. E. Comptoir Général de Transit in Belfort, Petit-Croix, Montreux-Vieux und Marseille.
Reise-Bureaux:
Wien I., Schottenring 3. **München,** Promenadeplatz 5.

Marienburger Geld-Lotterie.
Ziehung bestimmt am 17. und 18. April,
Gewinne M. **90,000, 30,000, 15,000** u. s. w.
Hierzu sind Loose à **3 Mark** zu haben bei 6190
Moritz Herzberger, Mannheim, B 3, 17.

Hypotheken-Kapitalien
zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen; ferner empfehle ich mich zum 1800
An- und Verkauf von Liegenschaften
aller Art.
Ernst Weiner, C 1, 17.

Bringe mein Lager in
Nähmaschinen
sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten **Seidel & Naumann-Nähmaschinen**, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten
Waagen und Gewichte
in empfehlende Erinnerung. **Reparaturen** an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78168
Jos. Kohler, Mechaniker, **N 4, 6.**

Kopfwaschen für Damen
Ist auch im Winter von grösster Wichtigkeit.
Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich dieselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.
Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 7|8, Ecke der Kunststrasse. 64490

Ruhr-Kohlen
Ia. **Nusskohlen** I., II., III., gewaschen u. gesiebt.
Ia. **Fettschrot** sehr flückreich. 3954
Ia. **Anthracitkohlen** (Langenbrahm).
Ia. **Ruhrnussconks** für Füll- u. irische Oefen.
Ferner: **Brikets und Holz.**
Alles zu billigsten Preisen in nur **Ia. Qualitäten**, frei aus oder ins Haus geliefert.
Nedden & Reichert,
D 8. 9. Telephon 639 u. 856.

Loden -Joppen -Havelok -Stoffe
Sämmtl. Neuheiten in Cheviot, Kammgarn, Bukskin etc., meterweise billigst, compl. Kleidung für Jagd, Sport u. Haus, fertig und nach Maas in tadelloser Arbeit. Dänische Lederkleider, Gamaschen, Hüte, Mützen, Rucksäcke, englische Jagdschuhe u. Strümpfe und sämmtl. Jagdartikel in grösster Auswahl. 1897
Karl Pfund, Mannheim, **O 3, 4.**

Neuheiten 1896.
Dürrkopp's Diana-Räder aus Nickelstahlrohr und sich selbst blende Kette. **Stutznäcker Regent-Räder.** „Diebessicherer Verschluß." Gesetzlich geschütztes Stahlkugellager.

Alleinvertreter:
Georg Schmidt, G 3, 11.
Special-Reparaturwerkstätte.
Lager in Zubehör und Ersatztheilen.
NB. **Sogenannte Selbstfabrikate** und englische Schleuderwaare bringe nicht an den Markt. 2675

J 4 Nr. 10. J 4 Nr. 10.

Wer ein gutes dauerhaftes Fahrrad
zu kaufen beabsichtigt, sehe sich zuerst das
grosse Fahrrad-Lager von Chr. Franz
an. Sehr gute und solide Räder mit Pneumatic, reifen zum Preise von **Mk. 170.—** an, unter längerer Garantiezeit. **Gründlicher Unterricht** im Fahren für Damen und Herren extra Lernmaschine. 5750
Aeltestes Mannheimer Velocipeden-Geschäft
von **Chr. Franz.**

Clichés
jeder Art nach dem neuesten Reproductions-Verfahren, in **Kupfer, Messing** und **Zink** für Inserate, Kataloge etc. 5995
Entwürfe gratis.
Sachs & Co.,
F 7, 20.
Fernsprecher 219.

Herrenhemden nach Maaß
unter Garantie für guten Sitz
empfiehlt 1961
C 1, 7. C. Speck, C 1, 7.
Wäsche- und Ausstattungsgeschäft.

Dampf-Färberei und chemische Wascherei
C 1, 14 von **J. C. Böhler** C 1, 14
Mannheim. Frankfurt a. M. Mannheim.
Empfehle mich bei **beginnender Saison** für alle in meinem Fach vorkommende Arbeiten bei **vorzüglichster Ausführung** und **billigsten Preisen**; auch werden pressante Gegenstände zu jeder gewünschten Zeit geliefert. **Abholen und Zurückbringen der Gegenstände unentgeltlich.** 3708

Anna Goos
Zitherlehrerin.
Grossh. Schloss, Aufgang bei der Bildergallerie.
Gründliche Ertheilung von Zitherunterricht. — Verkauf von Zithern in jeder Preislage, sämmtliche vorzüglich im Klange u. Construction. — Saiten, Zithermusikalien u. s. w. stets vorräthig. 6268

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3
empfiehlt sich zur Herstellung von 1863
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

E 3, 15. **Emil Schröder** E 3, 15.
Herren- und Damen-Friseur. 5538
Separates Damen-Cabinet
mit den neuesten Einrichtungen zum Kopfwaschen.
Alle modernen Haararbeiten in feinster Ausführung.

Riviera-Veilchen-
Parfüm aus der Parfümerie-Fabrik von 529
Ad. Arras, Q 2, 22
ist auf die höchste Intensivität gebracht und steht durch lang anhaltenden Duft, sowie unübertreffliche Feinheit allen anderen voran. — Muster gratis.

Hess-Fahrräder

Carl & Theodor Hess
E 5, 6 Mannheim **E 5, 6.**
Specialität: Fabrikation feinster Fahrräder.

Hessrad 1,	solide Tourenmaschine	ca. 14 Kilo
„ 1b,	solide Tourenmaschine, feine Ausführung	ca. 14 „
„ 2,	leichte Tourenmaschine	ca. 13 „
„ 3,	Halbracer	ca. 11 „
„ 4,	Racer	ca. 8—9 „
„ 5,	solides Damenrad	ca. 13 „
„ 6,	leichtes Damenrad	ca. 11 „

Unsere Maschinen sind mit allen 1896er Neuerungen versehen. Engstes Tretkurbellager, abnehmbare Kettenräder (ein Rad kann innerhalb 5 Minuten höher oder niedriger übersetzt werden) weite Rohre, kurzer Rahmenbau, daher äußerst stabil.
Sämmtliche Fahrradzubehör- und Bestandtheile.
Nähmaschinen
Jeder Käufer unserer Räder erhält **gratis** Versicherungspolice gegen Feuer und Diebstahl auf ein Jahr. 347

An eine geehrte Einwohnerschaft von Mannheim und Umgebung.
Die **Damenschusterei,** welche im Monat April d. J. hier eintrifft, ladet eine geehrte Frauenwelt zu einem Lehrkurse zum Selbstanfertigen von elegantem **Damen- und Kinderschuhwerk** jeder Art, in Tuch und feinem Leder, ergebenst ein.
Von Schülerinnen gefertigte **Muster-Arbeiten** stehen zur Besichtigung bei
Fräulein Amalie Schatt,
O 2, 2, Paradeplatz
woselbst bereitwilligst weitere Auskunft ertheilt wird. Ebendaselbst liegt eine Liste zur Einzeichnung für einen ersten Kurs auf. 6157
Der Lehrkurs kostet M. 10; **es wird für den sicheren Erfolg garantirt.**
Der Betrag wird zurückvergütet, falls eine Schülerin nach Beendigung eines Kurses nicht in der Lage sein sollte, selbstständig zu arbeiten.
Die Direction der Damenschusterei.
Wilh. Gaum.

Delmenhorster Linoleum
anerkannt bestes Fabrikat, aus der
Delmenhorster Linoleum-Fabrik
(Anker-Marke).
Alleinige Fabrikniederlage
nur bei 76954
H. Engelhard, Tapeten-Fabrik,
Verkaufslokale: E 1, 1 und **F 1, 10.**

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
Zur gefl. Kenntnißnahme, daß ich in der 6026
Schwetzingerstrasse No. 44a, im Hause des Herrn Rimbach.
eine **Anstalt** zur Herstellung von
Mineralwasser und Brauselimonaden
eröffnet habe. Die Güte meines Wassers übertrifft die des so häufig von Nichtfachverständigen produzirten und ist gewährleistet durch eine
Dreißigjährige praktische Thätigkeit
in dieser Branche, und zwar in den ersten Anstalten Deutschlands unter anderm mehrere Jahre bei Herrn **Dr. Struve, Leipzig** und 10 Jahre bei Herrn **A. Friedrich, Mannheim,** ferner durch Benutzung erstklassiger Betriebseinrichtungen, durch **fachverständige Herstellung** absolute Reinlichkeit des Betriebes im geeigneten Locale, wie stete radikale Säuberung der Flaschen.
Um geneigten Zuspruch bittet
Emil Schnarchendorff.

Pianino's, Flügel, Harmoniums,
neu und gebraucht — größte Auswahl — Fabrikpreise — mehrjährige Garantie.
Vermiethung. **Oelgemälde** moderner Meister. 5281
A. Donecker, B 1, 4.

Georg Neher
L 4, 9. Schuh- u. Stiefellager Mannheim. F 2, 1.

Frühjahrs-, Sommerwaaren
in großer und reicher Auswahl **neu eingetroffen.**
In neuester Façon und elegantester Ausführung, sowie auch Handarbeit.
Große Auswahl in Damenstiefel, Schilfschuhe, Gesellschaftsschuhe, Promenadenschuhe, Kaufmannsstiefel und Kinderschuhe. 77480
Specialität in Herrnstiefel.
Maßarbeit. Reparaturwerkstätte.
Georg Neher
L 4, 9. F 2, 1.

Ernst Dangmann,
N 3, 12 Kunststrasse, Teleph. 324. **N 3, 12**
Beste Bezugsquelle für Kaffee, Thee, Colonialwaaren,
Delicatessen, Südfrüchte, Weine, Liqueure, Spirituosen. 5742

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

1. Osterfest, 5. April 1896.

Trinitatiskirche Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Militär. **Collecte.** Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Hitzig. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. **Collecte.**

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Ahles. **Collecte.** Abends 6 Uhr Predigt Herr Stadtvikar Raupp. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. **Collecte.**

Lutherkirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. **Collecte.** Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. **Collecte.**

Friedenskirche. Morgens 9½ Uhr Predigt. Herr Pfarrverwalter von Schöpffer. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher. **Collecte.** Abends 6 Uhr Predigt. Herr Pfarrverwalter von Schöpffer. **Collecte.**

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann. Abends ½8 Uhr liturgischer Ostergottesdienst. Herr Pfarrer Herrmann.

Neckarspitze. Mittags 3 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz. Communion und Vorbereitung unmittelbar vorher.

2. Osterfest, 6. April 1896.

Trinitatiskirche. Morgens 8 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Raupp. **Militär.** Morgens 10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Eisinger.

Concordienkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Dekan Ruckhaber.

Lutherkirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Hofheinz.

Diakonissenhauskapelle. Morgens 11 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Mittwoch Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde. Herr Pastor Steffann. Donnerstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins.

Kinderschule, Traitteurstr. 9b.

Freitag Abends 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.

Kirchliche Anzeige der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde U 6, 28.

Ostersonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Ostersonntag, 5. April. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. Halb 10 Uhr Festpredigt und feierliches Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr feierliche Vesper mit Segen. Alsdann Beichtgelegenheit.

Ostermontag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-Gottesdienst mit Predigt. Halb 10 Uhr Hauptgottesdienst. (Predigt und Amt.) 11 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr Vesper.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 5. April: Hohes Osterfest. 5 Uhr Beicht. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Festpredigt, nachher feierl. Hochamt. ½12 Uhr hl. Messe. Halb 3 Uhr feierl. Vesper, nachher Beicht. Ostermontag, 6. April. Quartalfest der Corp.-Christi-Bruderschaft. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Predigt, Prozession u. Hochamt. ½12 Uhr hl. Messe, Halb 3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft.

Kathol. Bürgerhospital. Ostersonntag, 5. April, 7 Uhr hl. Messe. Halb 9 Uhr Hochamt mit Predigt. 4 Uhr Osterandacht.

Kathol. Kirche der Neckarvorstadt. Ostersonntag, den 5. April. Halb 6 Uhr österliche Beicht. 7 Uhr Frühmesse. Halb 9 Uhr Predigt und Singmesse. Halb 10 Uhr Festpredigt. Hochamt. Halb 3 Uhr feierliche Vesper.

Ostermontag, den 6. April. Halb 6 Uhr österliche Beicht. 7 Uhr Frühmesse. Halb 9 Uhr Singmesse. Halb 10 Uhr Hauptgottesdienst. Halb 3 Uhr sakramentale Andacht.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 5. April, Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Casino, R 1 No. 1: **Feier der Confirmation.** Hierzu ladet Jedermann freundlichst ein

Der Vorstand.

Trauer-Hüte

beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten

Babette Maier, 2103

F 6, 8. Modes. Filiale O 5, 5.

Für Sterbefälle

empfehlen unser großes Lager

Sterbekleider

für jedes Alter und in allen Preisen.

Es ist Niemand gezwungen, die Todtenkleider mit dem Sarge zu bestellen. 670

Geschwister Suzen, P 1, 11 an den Planken.

Grab-Denkmäler

reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff,

Bildhauer. 66110

G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen, Bouquets, Kranzschleifen, Arm- und Hutflor, Blech-, Laub- u. Perlkränzen, sowie Friedhofkreuzen in allen Größen bestens empfohlen. 79721

Bei der Maaßnahme für den Sarg können alle Beerdigungsgegenstände bestellt werden und liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.

J 2, 4. Fr. Vock, Städt. Sarglieferant, Telephon 588.

Civilregister der Stadt Mannheim.

Verkündete.

März.
27. Joh. Schmitt, Briefträgr. u. Christiane Kath. Schieck.
27. Adolf Stäb, Musikleher u. Johanna Auer.
27. Wilh. Pfeilsticker, Schmied u. Gertrudis Jäger.
28. Karl Kuhn, Schlosser u. Karol. Hermann.
28. Karl Wildermuth, Küfer u. Sibylla Sauer.
30. Maxim. Egger, Schmied u. Kath. Mangold.
30. Gg. Knorr, Hafenarb. u. Marie Streckfuß.
30. Christ. Lindenmaier, Säger u. Luise Leicht.
30. Fredr. Stutzmann, Fabrikarb. u. Frieder. Bucher.
30. Adam Clem. Schmitt, Fuhrm. u. Marie Sperber.
31. Karl Hoffmann, Cassier u. Julie Fritsche.
31. Wendelin Eisenhauer, Kaufm. u. Joha. Kuchenmeister geb. Heffle.
31. Adolf Büche, Schutzm. u. Helene Scharbein.
31. Phil. Gänger, Schiffsf. u. Helene Laible.
29. Joh. Gg. Zimmermann, Finanzassessor u. Elis. Math. Treutlein.
31. Joh. Bapt. Knödler, Metzger u. Karol. Fritz.
31. Gottlob Anderes, Hefefabrikant u. Emerentia Stoll.
30. Andr. Bügler, Fabrikarb. u. Marie Frieder. Reutter.

April.
1. Andr. Barczykoßky, Tagl. u. Marie Zepf.
1. Joh. Heißler, Hefenfabrikant u. Luise Schmitt.
1. Andr. Schmitt, Kaufm. u. Marie Sator.
1. Johs. Rüderle, Einkassier u. Elisab. Conrad.
1. Gg. Werle, Kohlenträger u. Elisab. Knapp.
1. Jos. Horn, Magaz.-Arb. u. Karol. Frank.
1. Gottlob Schwarz, Magaz. u. Marg. Kupfer.
1. Adam Geis, Kaufm. u. Frieda Ludwig.
1. Lorenz Abend, Schlosser u. Marie Weber.
1. Theod. Göy, Spengler u. Rosine Kohrmann.
1. Otto Reuther, Labakarb. u. Frieder. Schlecht.

Eheschließungen.

März.
28. Jos. Gänswürker, Zimmerm. m. Julie Fuchs.
28. Wilh. Herzog, Schmied m. Rosine Lang.
28. Frz. Groß, Maurer m. Karol. Knödler.
28. Peter Wagner, Fuhruntern. m. Elisab. Bihn geb. Mundorf.
28. Jos. Sebold, Schlossermstr. m. Emma Fries.
28. Joh. Bapt. gen Karl Zimmermann, Kfm. m. Elisab. Widenhorn.
28. Frz. Savary, Kaufm. m. Elisab. Schmiederer.
28. Frz. Maurer, Mechaniker m. Marie Würmell.
28. Max Friedrich, Küfer m. Elisab. Schönig.
28. Konr. Mühl, Schmied m. Marg. Gaberdiel.
28. Ludw. Ortlieb, Kaufm. m. Dorothea Schoch.
28. Gg. Adam gen. Karl Beckenbach, Tapezier m. Gertraud Bieber.
28. Joh. Wolf, Seiler m. Kath. Werle.
28. Ant. Leisengang, Maschinist m. Rosa Blum.
28. Jos. Matheß, Bahnarb. m. Gertrud Bergold.
31. Frz. Stein, Krahnenf. m. Marie Rolff.
31. Jos. Ant. Kaiser, Tagl. m. Elisab. Heeb.
31. Karl Wennicke, Restaur. m. Sofie Schellhammer.
28. Gg. Kühner, Gastwirth m. Pauline Lehmann geb. Bosch.

Geborene.

März.
26. d. Fabrikarb. Aug. Martin e. S. Ernst Phil.
31. d. Tüncher Frz. Kallenberger e. S. Hans Alfr. Walter.
24. d. Schlosser Jos. Sayer e. S. Karl Hch.
20. d. Gipser Phil. Fredr. Tönges e. S. Val. Fredr. Wilh.
26. d. Schlosser Rich. Müller e. S. Gust. Emil.
24. d. Bäckermstr. Daniel Leonhard e. T. Anna Marie.
25. d. Tagl. Jos. Schwab e. T. Anna Luise.
23. d. Mag.-Arb. Fredr. Klaus e. T. Math. Anna.
27. d. Install. Bapt. von Jastrow. e. S. Fredr. u. e. T. Math.
24. d. Locomotivf. Albert Schneider e. S. Emil Ernst.
24. d. Krahnenf. Ernst Schnug e. T. Joha. Marie.
25. d. Schuhmachermstr. Christian Kreß e. S. Christ. Ludw.
22. d. Schmelzer Hch. Bremser e. T. Elise Regina.
22. d. Kfm. Jak. Müller e. T. Amalie.
26. d. Kfm. Ferd. Kerner e. T. Marie Anna Reg. Gertrud.
24. d. Fuhrm. Wilh. Hörst e. T. Anna Luise Marie.
26. d. Kutscher Frz. Weisbrod e. T. Elise.
24. d. Maurer Joh. Egger e. T. Frzska.
24. d. Hafenarb. Jak. Volpel e. T. Anna Marie Elisab.
25. d. Schlosser Aug. Hoffstätter e. S. Aug. Maria.
27. d. Tagl. Gottlieb Oelschläger e. S. Friedr.
28. d. Hilfsarb. Nikol. Gärtner e. S. Karl Wilh.
25. d. Kohlenarb. Gg. Knöller e. S. Paul.
29. d. Sergeant Nikol. Ringel e. S. Wilh. Nikol. Ernst.
29. d. Fabrikarb. Konr. Kaiser e. T. Wilhe. Josefine.
29. d. Cementarb. Clem. Schweizer e. S. Karl Joh.
24. d. Gärtner Wilh. Hauenstein e. S. Ernst.
27. d. Schutzm. Leop. Habitzreuther e. T. Hilda.
26. d. Kutscher Math. Klingmann e. S. Jak. Heinr.
28. d. Eisenhobler Gg. Schäfer e. T. Anna Maria.
26. d. Schmied Nikol. Schenrich e. S. Heinr.
24. d. Tagl. Adam Rudolf e. S. Gg. Phil.
28. d. Getreidearb. Joh. Gg. Würth e. T. Anna.
29. d. Maschinenf. Heinr. Friedrich e. S. Heinr.
27. d. Tüncher Fredr. Heinr. Rasch e. T. Karol.
29. d. Konditor Ferd. Frey e. T. Agnes Regina.
27. d. Tagl. Joh. Magin e. S. Joh.
29. d. Sattler Joh. Schilling e. S. Ambros.
27. d. Schreiner Wilh. Prang e. S. Fredr.
28. d. Schlosser Gg. Fredr. Schillinger e. T. Helene.
24. d. Tagl. Ernst Kohl e. T. Marg. Marie Karol.
29. d. Schlosser Phil. Gärtner e. T. Rosine Barb.
29. d. Fuhrm. Karl Schweinfurth e. S. Karl.
29. d. Schreiner Hch. Hörner e. S. Hch. Karl Joh.
31. d. Nachtwächter Aug. Kleinknecht e. S. Hugo Konr.
29. d. Bahnarb. Karl Hechler e. S. Osk. Herm.
30. d. Schreiner Jul. Pfeiffer e. T. Marie Kath. Ther.
26. d. Kaufm. Fredr. Koch e. S. Adolf Karl.
29. d. Bahnw. Frz. Kilian e. S. Joh. Ernst Hugo.
30. d. Kaufm. Elias Kahn e. S. Richard.
26. d. Wirth Adam Kirsch e. T. Emma.
28. d. Wirth Jak. Herrmann e. S. Emil Wilh.
29. d. Mag.-Arb. Frz. Hartmann e. T. Emilie Anna.
28. d. Metzgermstr. Jos. Haaf e. S. Arthur Aug.
29. d. Kaufm. Alb. Wihler e. S. Alb. Wilh.
30. d. Bahnschaffn. Phil. Metzger e. S. Wilh.
26. d. Metzger Heinr. Bek e. T. Else Sus.

April.
1. d. Tüncher Andr. Antes e. T. Anna Marg.

Gestorbene.

März.
27. d. verh. Tagl. Andr. Rieger, 36 J. 3 M. a.
26. d. verh. Erdarb. Robert Bachmaier, 35 J. 9 M. a.
27. Magdal. geb. Löser, Ehefr. d. Eisenhobl. Frz. Karl Rieth, 39 J. 7 M. a.
20. d. ledige Fabrikarb. Jul. Röth, 20 J. 4 M. a.
28. Paul, S. d. Kohlenarb. Gg. Knöller, 3 T. a.
28. Auguste Wilhe. geb. Hauser, Ehefr. d. Bäckers Wilh. Brand, 28 J. a.
28. die ledige Kleidermacherin Elisab. Körber, 24 J. 9 M. a.
28. Fredr. Wilh., S. d. Fuhrm. Jak. Reinhard, 4 J. 18 T. a.
29. die ledige Büglerin Helene Vogel, 23 J. 3 M. a.
29. die ledige Weißnäherin Lina Christine Klumpp, 16 J. 1 M. a.
29. Sofie Joha., T. d. Mag.-Arb. Val. Kempf, 1 J. 5 M. a.
28. d. verh. Eisengießer Karl Jäger, 32 J. 2 M. a.
28. Frieda Karol., T. d. Zimmerm. Jos. Schwab, 3 J. 2 M. a.
29. d. ledige Schuhm. Heinr. Eberschwein, 50 J. 4 M. a.
29. d. ledige Näherin Marie Neubauer, 37 J. 11 M. a.
28. Karl, S. d. Heizers Jak. Rix, 7 J. 15 T. a.
29. d. verh. Gipser Joh. Gg. Bastian, 53 J. 10 M. a.
29. d. ledige Schmied Paul Lengert, 21 J. 7 M. a.
29. d. verh. Amtschemiker Dr. Karl Gust. Brigel, 58 J. 8 M. a.
30. Wilh., S. d. Gipsers Joh. Harnischfeger, 1 M. 20 T. a.
30. Josefine Karol. Ferd. geb. Barack, Ehefr. d. Kfm. Karl Deibel, 41 J. 3 M. a.
30. Fredr. Wilh., S. d. Schneiders Wilh. Aug. Adler, 3 J. 11 M. a.
31. d. ledige Schmied Karl Lichtenberger, 31 J. 2 M. a.
31. Marie Dor. geb. Reinhard, Ehefr. d. Gießmstrs. Gust. Heinze, 43 J. a.
31. Kath. geb. Kühner, Ehefr. d. Tagl. Christof Molle, 49 J. 10 M. a.

April.
1. Max Walther, S. d. Spenglermstrs. Joh. Huber, 5 M. 13 T. a.
1. d. verh. Metzgermstr. Gg. Adam Gebhard, 45 J. 11 M. a.
1. d. verh. Fabrikarb. Gg. Heuberger, 39 J. 8 M. a.

Mein Bureau befindet sich jetzt

B 2 No. 10½,

gegenüber dem Theater. 6581

G. Dörzbacher, Rechtsanwalt.

Chr. Buck

S 2, 2. Bau- u. Möbelschreinerei S 2, 2.

Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Bau- und Möbelschreinerei ein

Bilder- u. Spiegeleinrahmungsgeschäft

mit **Maschinenbetrieb** errichtet habe.

Durch meine **maschinelle Neueinrichtung** bin ich in der Lage, nur **gediegene** und **sauberste** Arbeit unter Garantie für **passende Gehrungen** bei promptester und billigster Bedienung zu liefern u. halte mich bei vorkommendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvollst

5127 **Chr. Buck.**

CHAMPAGNER Jules Fournier in Epernay (Champagne) Fondé 1820

Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz.

Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10. 2893

EN-GROS.

Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für Kranke und zur Probe.

Im **Anfertigen** von 1295

Damen- u. Kinder-Garderobe

empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung

Geschw. Levi,

Ringstr. **U 4, 16,** 2. Stock.

General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth.

— Korrespondent von und für Deutschland —

gelesenste und verbreitetste

Zeitung von Nürnberg-Fürth,

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-, Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeindebehörden und zahlreichen Vereinen.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth bietet täglich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vaterlande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u. s. w.

Bezugspreis nur 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich.

Der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth ist das

erste und wirksamste Insertions-Organ

in Nürnberg-Fürth sowohl als auch im ganzen nördlichen Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der General-Anzeiger für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Verbreitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 Pfg. für die Petit-Spaltenzeile, bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadtauflage mit 60 Mk., für die Gesammtauflage mit 95 Mk. berechnet. 5502

Galvanische

Vernickelung

Versilberung, Verkupferung, Oxydiren und Bronciren.

Metalldrückerei.

Ausarbeitung u. Fabrikation techn. Artikel.

G. P. Schmitt,

Q 7 No. 25. 1808

Gebrauchte Bücher

einzeln u. ganze Bibliotheken, kauft zu höchsten Preisen. 74484

F. Remnich, Buchhlg. N 3, 7/8

Alte Bücher einzeln wie ganze Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen.

A. Bender's Antiqu. (E. Albrecht) N 4, 12. 74409

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern sammt Zugehörde, wird von einem älteren, stillen Ehepaar auf 1. Juli d. J. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe wollen im Laden Q 2, 13, abgegeben werden. 6285

D 5, 7, Rheinstraße

Bureauräume, auch für Laden geeignet, zu vermiethen. 6740

Näheres eine Treppe.

F 8, 1 Ringstr., Eckhaus, im 4. Stock, ein oder zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör zu vermiethen. 6736

Q 1, 8 gegenüber dem Rathhause

eine elegante Wohnung mit Balkon, 3 Treppen hoch, enth.: 8 Zimmer mit Badezimmer, Küche, Keller und Zubehör an ruhige Familie per 1. Juli zu vermiethen. 6590

Näheres im Laden daselbst.

Für meine Droguerie suche zu Ostern einen 668

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Badenia Droguerie.

Ludwig Thiele, U 1, 6.

Ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann, gegen Vergütung in die Lehre gesucht.

Mayer & Rotschild,

Schneiderartikel en gros.

F 4, 7. 6787

Lehrmädchen,

welch. das Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. 6741

D 4, 5, 2 Treppen.

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung, gleich welcher Branche, hier oder auswärts.

Zu erfragen in der Exped. 6717

Eingemauerter **Kessel** zu verkaufen. 6715

H 5, 19, Laden.

Ein Fräulein, Verkäuferin eines hiesigen Modewaarengeschäftes, sucht in einer anständigen Familie volle Pension. 6718

Offerten unter Nr. 6718 an die Expedition.

Ein goldner **Manschettenknopf** verloren. Gegen Belohnung abzugeben. 6739

Näheres im Verlag.

Hof-Kalligr. Gander Method

Schönschreib-

Unterricht in **Mannheim** für Herren u. Damen. — Jede Handschrift, selbst die schlechteste, wird in 2—3 Wochen verbessert. Honorar 15 ℳ Anmeld. werd. bald erbeten.

Gebr. Gander, Kalligraphie-Institut in Mannheim.

E 2, 13. E 2 13.

74491

Ei' setzen künstl. Zähne, Plombiren, schmerzloses Zahnziehen ꝛc. bei bester u. billigster Berechnung.

H. Stein, S 1, 5.

Sprechstunde: Sonn- u. Werktags von 9—6 Uhr. 77729

Größte Auswahl in den anerkannt besten

Haushaltungs-Seifen

feine bis feinste Toiletteseifen

Haarbürsten Kleiderbürsten

Zahn- und Nagelbürsten

Garnituren in **Holz,** Elfenbein und Schildpatt (beste Fabrikate). 3840

Frisirkämme in Gummi, Horn u. Schildpatt

neueste Aufsteckkämme u. -Nadeln

Brennlampen u. -Eisen

Toiletten-Spiegel

Reiserollen u. Necessaires u. div. Toilett.-gegenstände

deutsche, franz. u. engl. Parfümerien zu billigsten Preisen

Emil Schröder, E 3, 15

Gesunde Schenkammen suchen und finden Stellen durch Frau **Ad. Reinig Wwe., Weinheim,** Lindenstraße. 64686

Heidelberg.

Zum 6107

„Rössel-Pfeiffer"

Altbekannt. Haus u. renomm. **Weinstube.**

Zimmer v. M. 1,00 bis M. 1,50.

Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 70 Pfg., mit Triangel 40 Pfg. mehr, versende gegen Nachnahme meine allseitig anerkannte beste Concert-Zieh-Harmonika „Triumph", 35 cm hoch, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 2 Zuhaltern und 75 brillanten Nickelbeschlägen, 2 Doppelbässen, 20 Doppelstimmen, offener Claviatur mit breitem Nickelstab umlegt, 2chöriger, wundervoll tönender Musik. Stimmen aus bestem Material gearbeitet. Jede Balgfaltenecke ist noch mit einem starken Stahlschoner versehen, wodurch unverwüstlich. Ein hochfeines Instrument mit 3 Registern und 3chöriger prachtvoller Orgelmusik kostet bei mir nur Mk. 8.— Selbsterlernschule „Triumph", nach welcher man sofort spielen kann, lege gratis bei. Verpackung berechne nicht. Porto 80 Pfg. Zahlreiche Anerkennungsschreiben.

Man bestelle daher nur beim leistungsfähigsten Musik-Export Hause von

Wilh. Müchler, Neuenrade (Westf.)

Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risico. 4414

Cognac-naturel

aus der Frankfurter Cognac-Brennerei Gebr. Adler-Schott, ist laut Analyse reiner, zuckerfreier Wein-Cognac und bester medizinischer **Cognac** für Zuckerkranke, Fiebernde, Reconvalescenten ꝛc. 6689

Erhältlich zum Preise von Mk. 3,50 pr. Fl. in **Mannheim** bei:

Dr. Hirschbrunn, Apotheker.

C. Jitschert, Apotheker.

Gust. Ringwald, D 3, 4.

In **Ludwigshafen** bei:

Herm. Mayer.

Oscar Zeißner. 6659

SCHUTZ-MARKE

Deutscher Cognac

Aerztlich empfohlen.

½ Fl M. 2 — 2½, — 3. — ꝛc.

Zu haben in **Mannheim** bei **Gg. Dietz** am Markt, **Wilh. Horn,** D 5, 12, **Wilh. Müller,** T 6, 7. **M. Fusser,** Colonialwaaren, G 7, 5. **L. Böbel,** Neckarvorstadt, **Louis Loebert,** R 1, 1. 6626

Zeigeleinschriften aus Zweibrücken. Höhere Fachschule für Maschinenbau u. Elektrotechnik

1151

Vorsicht

ist beim Ankauf einer Nähmaschine geboten. Sparsame Hausfrauen kaufen ihre Nähmaschinen von der altrenommirten Firma

Leopold Hanke,

Berlin, Karlstraße 19a.

Was Qualität und Billigkeit der Preise anbelangt, steht die Fabrik noch immer **unerreicht** da. Beste neue Familien-Hocharm-Masch. 48 M. Echte Hohenzollern nur 58 M. (Nachahmungen der Hohenz. sind minderwerth.) Preislisten und Nähproben gratis u. franko. 79908

Direct bezogene Spanische Weine, sowie chemisch untersuchten Ungarwein empfiehlt zu billigen Preisen

C. Wöllners Nchflg. Stumpf & Stern, Mannheim, M 1, 10. 6676

S 2, 2. S 2, 2.

Lohkäse

en gros — en detail,

Bündelholz, kleingemachtes Tannenholz, Feueranzünder **Briquets.** 627

J. Metzger Nachf.

S 2, 2.

Mk. 10—12,000 auf **prima II. Hypotheke** ges. Off. u. J. B. 8. hauptpostlagernd Mannheim erbeten. 6594

Gefunden

(93) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 6668
ein Spazierstock.

Zugelaufen

Zugelaufen und bei Dienstmann Jakob Dewald hier, H 3, 11 untergebracht: ein grau gestreifter **Spitzerhund.** 6640
Großh. Bezirksamt.

Ankauf

Zu kaufen gesucht. Gutes **Wohnhaus,** rentabel, in angenehmer Lage, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter L. M. Nr. 6514 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 6514

Schreibtisch, etwa 2 Meter lang, wird zu kaufen gesucht. 6556
Schaefer & Schatz, Ludwigshafen.

Getragene **Winterüberzieher, komplette Anzüge, Joppen, Hosen u. Westen,** für sämmtliche Artikel bezahlt hohe Preise 6088
S. Wellmann, F 3, 2, b. Synagoge gegenüber.

Leere Flaschen kauft 63636
L. Herzmann, E 2, 12.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik) zu kaufen gesucht. 6656
Näheres in der Expedition.

Verkauf

Hausverkauf. Ein schönes, großes, neues Haus, westliche Ringstraße, 4. Stock, mit Gaupen, ist bei mäßiger Anzahlung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. 5—7 Zim. in jedem Stock. Offerten unter B. L. No. 6694 an die Expedition.

Haus-Verkauf. In der Nähe vom Friedrichsring ist wegzugshalber **ein vierstöckiges Haus** mit Balkon, Seitenbau, großem Tabakmagazin, mit Weinkeller unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3273
Näh. bei Agent **Fink,** L 4, 2.

Hausverkauf. Ludwigshafen a. Rh. Ein schönes geräumiges Anwesen, in guter Lage, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. 5845
Näheres in der Expedition.

Hausverkauf. In der Hafengegend, solid gebautes, neues, rentables Wohnhaus unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Für Kohlenhandlungen, Spediteure, sowie für jedes sonstige Geschäft, auch für Rentner sehr geeignet. Gefl. Offerten unter R. H. No. 6232 an die Exped.

Metzgerei-Laden-Einrichtung. Eine vollständige Metzgerei-Laden-Einrichtung mit allem Zubehör, als Waagen, Ladentische mit Marmorplatten, Fleischblock, Hakengestelle, Messer 2c., nur einige Jahre gebraucht, sofort billigst zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 5613

Salon-Pianino, besseres Fabrikat, neu, in Ton und Ausstattung sehr schön, preiswerth abzugeben. 70805
F 8, 15, 2. Stock rechts.

Ital. Violine bill. z. verk. Off. unter No. 5987 an die Exped. d. Bl.

Ein gut erhaltener Pariser **Erard-Flügel** zu verk. Preis 550 M. Näh. L 14, 6, 4. Stock, Vormittags. 6457

1 gutes, kreuzs. **Piano** wird fast um den halben Preis verkauft. 5066
Ludwigshafen, Bismarckstr. 43

Fahrrad, feines, neues, wenig gebr., gegen Baar zu verkaufen. 3207
T 1, 6.

Guterhaltenes **Velociped** zu verkaufen. 6273
Bismarckstr. L 15, 8a, Laden.

1 hochelegante **rothe Plüsch-Garnitur** wegzugshalber billig zu verk. **L 11, 5a.** 4251

1 schöner **Divan** ist für 70 M. zu verkaufen. C 2, 6, 4. St. 6685

Abbruch Dachziegel, Dachfenster, Ründel, Thüren, Fenster u. s. w. billig zu verk. Näh. S 5, 4 (Neubau) oder U 6, 14 (Bureau). 5759

2 neue Bettladen mit Rost, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen u. Polster preiswerth zu verk. 75019 **F 4, 13.**

Mehrere Handkarren, gebrauchte u. neue, zu verkaufen. 72488 **G 5, 17½.**

2 gut erhaltene **Papageikäfige** u. einige schöne Vogelkäfige billig zu verkaufen bei Erheber **Jac. Keck,** Erheberhäuschen an der Friedrichsbrücke. 6464

Ein gutes braunes **Reit-Pferd,** kräftig und gesund, 10½ Jahre alt, evtl. mit Sattel und Zaumzeug, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dss. Blattes. 6446

Eine **Geiße** mit oder ohne Jungen zu verkaufen. 6634
12. Querstraße 21.

Georg Moning von Feudenheim hat **400 Centner Dickrüben** zu verkaufen, per Centner 85 Pfg. Ferner **80 Centner Kleeheu,** 1. Schur. 6646

Stellen finden

Stellung für Jedermann! Ford. [illegible] 6416

Die General-Agentur für Baden, Württemberg und Pfalz einer ersten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit großem Incasso ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Fachmann abzugeben. Nur Herren mit feinsten Referenzen belieben sich unter Nr. 6645 an die Expedition d. Bl. zu werden 6645

Beamte, inact. **Officiere** 2c., finden angenehme und lohnende **Nebenbeschäftigung** durch Vertretung einer ersten **Aussteuer- u. Militärdienst-Versicherung** unter vortheilhaften Bedingungen. Gefl. Off. sub **F. 1274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.** 6688

Für ein feines **Wäsche-** und **Aussteuer-Geschäft** wird ein tüchtiger 4407
Detail-Reisender gesucht. Bewerber, welche die Pfalz und Baden bereits mit Erfolg besucht, bevorzugt. Offerten mit Photographie und Zeugnissen unter Nr. 4407 an die Expedition.

Ein 6292
Kistenschreiner der mit den **maschinellen Einrichtungen** vertraut ist, jüngere Kraft, mit prima Zeugnissen, findet in einer **größeren Kistenfabrik** nach Auswärts **dauernde Stellung.** Verlangt wird Tüchtigkeit in der Branche, im Eintheilen und Aussortiren der Bretter, etwas Rechnen und Schreiben. Offerten unter **F. R. 2500** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in Frankfurt a/M.

Tüchtige Vertreter gegen **hohe Provision** und sonstige Bezüge von einer vielseitigen **deutschen** Lebens- und Unfall-Vers.-Ges. ges. Off. unter **A. 1225** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a/M.** 6201

Für **hochrentables Fachzeitungsunternehmen größeres Kapital** resp. stiller **Theilhaber gesucht.** 6599
Offerten sub **1896 A.** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.**

Werkführer-Gesuch. Wir suchen für unsere Schiffs-Reparatur-Werkstätte einen tüchtigen energischen **Werkführer.** 6155
Bewerber wollen sich brieflich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und ihres selbstgeschriebenen Lebenslaufes bei uns melden. **Mannheimer Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.**

Vorarbeiter-Gesuch für eine Wagenfett-, Pech- und Theerproduktenfabrik. Offerten mit Zeugniß-Copien und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre W. No. 6337 an die Exped. dss. Blattes. 6337

Gute Capitalanlage. Zur rationellen Ausbeutung eines patentirten, bereits gut eingeführten Artikels, wird ein thätiger oder stiller Theilhaber mit 8—10000 Mark gesucht. Nachweislich großer Nutzen ohne Risiko. Offerten unter G. M. Nr. 6526 an die Expedition.

Tüchtige **Bauschlosser** sofort gesucht. **C 4, 16.** 6028

Ein junger Bursche, 14 bis 15 Jahre alt, sauber und ehrlich, zum Weck- u. Brodaustragen ges. Näh. **Schwetzingerstr. 3.** 6654

Junger zuverlässiger **Bursche** sofort gesucht. 6378
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht ein schulentlassener **Knabe** mit schöner Handschrift in ein Bureau. Näheres zu erfragen **C 1, 3,** 3. Stock. 6539

2 tüchtige **Verkäuferinnen,** mit der Weißwaaren-Branche bewandert und mit prima Referenzen versehen, zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6646 an die Exped. ds. Bl.

Solide **Mädchen** werden aufs Ziel gesucht und empfohlen. 5771 **Fr. Schuster,** G 5, 3.

Ein **Mädchen** für alle häusl. Arbeiten aufs Ziel ges. 5776 5776 **E 2, 12.**

Anständige Monatsfrau sofort gesucht. 6784 **Friedrichsring 40,** parterre.

Tüchtige **Mädchen** finden sofort gute Stellen. 6716 **Fr. Schuster,** G 5, 3.

Eine selbstständige **Köchin,** die auch häusliche Arbeiten übernimmt, gesucht. 6712 **C 7, 7a,** Vormittags.

Tüchtige Köchin gegen hohen Lohn gesucht. 6565 **J 9, 36/37, Louisenring.**

Besseres **Mädchen** tagsüber zu 1 größeren Kinde gesucht. 6561 **L 13, 1a,** 1 Stock.

Tagsüber ein ordentl. **Kindermädchen** sofort oder aufs Ziel gesucht. **F 3, 12.** 6497

Ordentliches **Mädchen** tagsüber gesucht. 1219 Näheres im Verlag.

Gut empfohlene **Mädchen** finden Stellen. 6167 Frau **Wagner,** H 5, 12.

Ein jüngeres **Mädchen** aufs Ziel gesucht. **N 4, 9.** 6396

Reinl. kinderl. **Monatsfrau** ges. **M 7, 22,** 2. St., rechts 6443

Ein schulentlassenes ordentliches Mädchen tagsüber z. e. Kinde gesucht. G 8, 22b, 3. St. 6454

Auf Osterziel! Gegen hohen Lohn ein brav. fleißiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, ges. Solche die noch nicht hier gedient haben, werden bevorzug. Näh. in **M 1, 10,** 1. Treppe.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, aufs Ziel ges. H 7, 26, 2. St. 6435

Jüngeres braves **Mädchen** gesucht. 6479 **T 5, 18,** 3. Stock.

Ein einfaches, tücht. **Mädchen,** welches kochen u. sämmtliche Hausarb. gründl. verrichten kann, in ein bess. Haus ges. bei 20 bis 25 M. monatl. Lohn. 6467 Näheres **Frau Fritz,** G 5, 15.

Tüchtige Putzfrauen für Bureau und Hausarbeit gesucht. Adresse mit Empfehlungen unt. Nr. 6576 abzugeben bei der Expedition dss. Blattes.

Ein **Mädchen** bei tagsüber gesucht. B 7, 10, 2. St. 6596

Ein braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten gesucht. 6615 **L 4, 11,** 3. Stock.

Zum sofortigen Eintritt ein solides Mädchen gesucht. 6632 Näheres K 2, 18, bei Pfisterer.

Stellen suchen

Militärfreier, verheiratheter Mann, der mehrere Jahre als **Magaziner** in einem **Getreidegeschäft** (Silo), auch schon einige Jahre als Lademeister in einem der größten Speditionsgeschäfte Süddeutschlands mit Sammelverkehr und Schifffahrtsbetrieb thätig war, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Magazinier, Lademeister oder Aufseher hier oder auswärts.** 6495 Offerten unter V **6847b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Ein junger Kaufmann, routinirter Verkäufer, aus guter Familie, sucht einen Reiseposten mit oder ohne theilweise Bureauthätigkeit. Offert. sub Nr. 6433 an die Expedition.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als **Nachtkontroleur** oder **Nachtwächter.** Offert. u. A. B. Nr. 6447 an die Exped. ds. Bl.

Ein **Fräulein** aus besserer Familie, welches die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht Stelle als **Kassirerin** oder für Bücher zu führen, am liebsten auf einem Bureau. Offert. u. Nr. 6287 an die Exped. d. Bl.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in Damen- und Kindergarderobe in und außer dem Hause. B 5, 11, 4 St. 6230

Perfekte Köchin empfiehlt sich zum Kochen bei Hochzeiten, Diners u. sonstigen Festlichkeiten, unter Zusicherung billigster Bedienung. Näh. in der Exped. d. Bl. [illegible]

Lehrlingsgesuche

Lehrstelle. Einem jungen Mann ist Gelegenheit geboten, das Einsetzen künstl. Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren 2c. sowie das ganze umfassende Gebiet der Zahntechnik gründlich zu erlernen. **J. Dietrich's Zahnlaboratorium** Mannheim, **K 1, 8.** 5401

Tüncherlehrling auf Ostern gesucht gegen Bezahlung. 6516 G 7, 12, 2. Stock.

Eine **Kohlengroßhandlung** sucht per sofort **1 Lehrling** aus guter Familie. Offerten unter No. 6501 an die Expedition dss. Blattes.

Auf das kaufmännische Bureau einer Fabrik wird zu möglichst baldigem Eintritt ein 6580
Lehrling mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift gesucht. Offerten unt. Nr. 6580 an die Exped. ds. Bl.

Buchbinderlehrling gesucht. 5221 **W. Jarschel, Q 4, 23.**

Ein **Uhrmacher-Lehrling** gesucht. 4840 Näheres im Verlag.

Sattlerlehrling bei sofortiger Bezahlung sucht **M. Bärenklau.** 4429

Schlosserlehrling ges. G 5, 15. 5421

Schreinerlehrling gesucht. 5814 **J 7, 9.**

Lehrling gesucht 6262 Buchdruckerei **D. Müller,** U 6, 28.

Lehrling in ein Speditions- und Schiffsagenturgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. B. No. 6724 an die Exped. d. Bl.

Ein braver **Junge** kann in einem besseren Hause die Bäckerei erlernen. Näheres in der Exp. dss. Blattes. 6673

Ein braver **Junge** kann die **Spenglerei und Installation** erlernen. Wo? sagt die Exped. 6875

Miethgesuche

4—5 Zimmer ges. Breitestr. bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 5614 an die Exp. d. Bl.

2 Zimmer mit Küche (möglichst abgeschlossen) zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5863 an die Expedition dss. Blattes.

Ein **möbl. Zimmer** ohne Pension v. einem jungen Mann gesucht. Offerten unter K. M. 6574 an d. Exped. d. Bl.

Für den Lehrkurs der Damenschneiderei wird ein passendes, größeres Lokal zu miethen ges. Zu erfragen **K 10, 1,** eine Treppe hoch. 6327

Hübsche Wohnung, 3—5 Zim. in guter Lage der Oberstadt gesucht. Offert. unt. No. 6570 an die Exped. dss. Bl.

Gesucht wird eine geräumige **Wohnung** von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in schöner Lage per 1. Juli. Offerten unt. Nr. 6651 an die Exped. ds. Bl.

Zimmer m. Pension gesucht (gut. bürgerl.) von jung. Kaufm. per 10. April. Anträge mit Preis erb. unter C. H. No. 6498 an die Exped.

Fabrikraum wenn möglich mit Bahnanschluß zu miethen gesucht. Offerten werden erbeten unter L. M. No 6620 an die Exp. dss. Blattes.

Magazine

C 7, 7a ein schöner Keller zu vermiethen. 5471

L 2, 8 Oberstadt, 1 helle ger. Werkstätte zu v. 5588

U 3, 13 ein zweistöck. Magazin zu verm. Näheres N 4, 23. 5433

Ein obstreicher Garten abzugeben. Näh. im Verlag. 4448

Lagerplatz. Mein an der Waldhofstraße, neben dem Schwesternhaus gelegenes Grundstück 3300 □m groß beabsichtige ich als Lagerplatz ganz oder getheilt zu vermiethen. 71688 Näheres in der Exp. d. Bl.

Lagerplätze zu vermiethen in beliebiger Größe, per □Meter 20 Pfg. 5392 **Geschwister Suzen,** P 1, 11.

Läden

B 1, 4 Laden per sofort zu vermiethen. 2797 Zu erfragen B 1, 4, 3. St.

C 4, 17 ein sch. geräumiges Comptoir, auch für ein Anwalt-Bureau geeignet, pr. gleich oder später zu vermiethen; auch könnte Lagerraum dazugegeben werden. 6666

D 5, 7 Bureauräume zu verm. 4120

D 7, 20 Bäckerei zu verm. Näh. 2. St. 5022

L 15, 11 Luisenstr., 3 Zim. nebst schönem Keller, als Bureau geeignet, z. v. 2756

N 3, 7/8 Kunststraße, schön. Laden mit großen Nebenräumen ist zu verm. 5991 **H. Urbach, N 3, 7/8.**

Thoräckerstr. 11. Ein Laden, in welchem ein Viktualiengeschäft betrieben wird, mit kleiner oder großer Wohnung bis 1. Mai zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 4031

Bureau zu vermiethen, 3 Räume u. Keller. Näh. C 7, 7b. 445

Zu vermiethen

A 2, 3 3 Zimmer, Küche, in Hof geh., zu verm. Näh. 3. Stock. 5504

A 3, 6 große **Parterre-Wohnung** für **Private oder Geschäftszwecke zu vermiethen.** 6480

B 4, 7 2. Stock zu vermiethen. 6453

B 5, 19 1 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermiethen. 6655

B 6, 17 ist ein schöner 2. St., bestehend aus 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juni 1896 zu vermiethen. **Näheres beim Hausverwalter** Kaufmann J. Hoppe, Lit. N 3, 9, 3. St. 5454

B 6, 7 eine kl. Wohnung zu vermiethen. 5674

B 6, 17 ist ein sch. 3. Stock, besteh. aus 6 Zim., u. Zubehör auf 1. April 1896 zu vermiethen. Näheres beim Hausverwalter Kaufmann J. Hoppe, Litera N 3, 9, 3. Stock. 5053

B 6, 26/27 am Stadtpark, eine elegante Parterrewohnung, nebst 2 Mansarden und 2 Kammern, im 5. Stock, Speicher und 2 Kellerabtheilungen, Gartenantheil, nebst Gewächshaus; ein Comptoir, ein 4stöckiges Magazin mit Gasmotor, auf 1. Juli d. J. oder später zu vermiethen. Näheres bei Kaufmann **Joh. Hoppe,** N 3, 9, 3. Stock. 6680

C 2, 3½ 3. Stock zu verm. Näh. 2. St. 5700

C 4, 1 Schillerplatz, 2 kleine Holzzim. sof. z. v. 6618

C 4, 17 der 3. Stock, bestehend aus 5—6 Zimmern und Zubehör per 1. Juni oder später zu verm. 6665

C 9, 1 zwei für sich abgeschlossene unmöblirte Parterrezimmer per sofort zu vermiethen. 5953

D 2, 14 3. St., sch. Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubeh., per 1. Juli zu vermiethen. 6587 Näheres Conditorei.

D 5, 4 eine große Wohng. zu verm. 4095

G 2, 5 Marktplatz, ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Magdkammer u. sonstigem Zubehör per 1. April beziehbar, billig zu verm. 4468 Näheres im Laden.

G 7, 28 parterre, 4 Zim., Küche u. Zubehör, a. f. Bureau geeign., pr. 1. Juni zu verm. Näh. 2. Stock. 4266

G 8, 6 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Juli beziehbar, zu vermiethen. Näheres parterre. 6420

H 3, 13 1 Wohnung zu vermiethen. 6110

H 4, 3 klein. Zim. u. Küche zu verm. 6143

H 6, 1 2 St., schöne Wohn., 3 Zimmer u. Küche bis Mitte Mai zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 5408

H 7, 1 Mansardenwohn., 1 Zimmer, Küche 2c., an ruhige Leute zu v. 5920

H 7, 9 abgeschl. 3 Zim. u. Küche u. 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 3976

H 7, 9 Seitenbau, 2 Part.-Zim. und Küche mit Abschluß zu verm. 6139

H 7, 17b part., Wohn., 2 Zim. auch als Bureau geeignet z. v. 6630

H 7, 25 Part.-Wohn., 4—5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auch für Bureau geeignet, zu vermiethen. 5419

H 7, 25 3. St., abgeschloss. Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Part. 5418

H 8, 23 Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör pr. sofort zu vermiethen. 70070 Näheres **H 8, 22,** 2. Stock.

H 8, 31 1 sch. Wohn., 3 od. 4 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Mai, an ruhige Leute zu verm. 5785

H 9, 4 1 Zim. u. Küche, u. 2 Z. u. Küche z. v. [illegible]

K 2, 18 4. St., Ringstraße, 4 Z., Küche, Kam. und Zubehör wegen Wegzugs sof. zu v. Näh. part. 6427

K 3, 8 zwei große ineinandergeh. Gaupenzim. zu verm. Näh. T 6, 19, 3. St. 6681

K 3, 21 1 Abgeschl. Wohn 3 Zim., Küche per 15. Juni sofort zu verm. 5580 Näheres parterre.

L 2, 10 Part.-Wohn., bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Badezimmer, nebst Zubehör zu verm. 4480

L 4, 8 2 Zim., Küche und Keller per 1. Mai an ruhige Leute zu v. 6517

L 12, 11 Bismarckstraße. eine eleg. Wohnung, besteh. aus 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Mai zu vermiethen. Näheres part. 5436

L 14, 15 Bismarckstraße elegante Wohn., 6 Zimmer u. allem Zubeh. per Mai zu verm. Näh. part. 5588

L 18 Schwetzingerstr. 16b, eine sch. abgeschl. Wohn., 3. Stock, 3 Zim. u. Zubeh. per 1. Mai z. v. Näh. Eckladen. 5947

M 2, 13 2. St., 1 kleine Wohn an 1 oder 2 ruhige Leute zu vermiethen. 6553

M 4, 2 sch. Zim., nach der Straße, mit Schlafkabinet, ev. auch Küche u. Zubeh. an 1 Dame zu verm. 5926

M 5, 5 1 schönes Mansard.-Zim., a. d. Str. geh., zu v. Näh. 3. Stock. 6714

Q 3, 20 2. St. 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. 5812

Q 4, 23 Wohn.-Zim., Küche u. Zubeh., für 12 Mk., per 1. Mai zu verm. 6720

Q 5, 15 part., 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. **Q 5, 14,** Laden. 6121

S 1, 23 4. Stock, kl. Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller sof. zu v. 6719

S 6, 2 5. St., 2 Zim. und Küche per 15. April zu verm. Näh. part. 5603

S 1, 15 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche 2c., zu 625 M. pr. a., per Ende Juni an ruhige, kl. Familie zu verm. Näh. 2. Stock. Zu besichtigen zw. 10—12 Vorm. [illegible]

T 3, 5b eine kleine Wohnung z. v. 5061

T 3, 10 2 Zim., Alkov u. Küche sof. z. v. Näheres 2. Stock, Hth. 6119

T 6, 21 Friedrichsring schön. 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 6653

U 4, 16 Friedrichsring, 2. St., sch. Wohn., 3 Zim., Küche und Magdkam. per 1. April zu verm. 6266 Näh. Parterre, Wirthschaft.

U 4, 18 2. St., 4 Zim. u. Zubeh. bis 1. Mai oder Juni zu verm., ebendaselbst 2 Zim., Küche und Zub. z. v. Näh. Laden. 5590

U 6, 7 Vdhs. 2. St. abgeschl. Wohn., 6 Zim., Küche u. Zugeh., bis 1. Juli z. v. [illegible]

U 6, 12 abgeschl. Wohng., 2 Zim., Küche 2c. an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres U 6, 14. 5936

U 6, 23 4. St., 3 Zim. Küche u. Magdkam. per 1. Juli zu verm. 6726

Thoräckerstr. 9, Bismarckpl. 4. St., 3 Zim. und Küche mit Mansard. bis 1. Juni zu verm. Näh. 2. St. 6145

Bahnhofplatz 3 4 Tr., 3 Z. Küche zu v. Näheres eine Treppe. 5593

Langstr. 20, 2. St., abgeschl. Wohnung, 4 Zim. u. Küche pr. 15. Juni zu verm. 5586

11. Querstr. Nr. 3, 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 5784

Schwetzingerstr. 22, 2 große Zim., Alkov u. Küche mit Zubehör per 1. April, ferner 2 Zimmer per Mitte April zu verm. 5988

Wegen Wegzug von hier ist eine schöne Parterre-Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör p. 1. Mai, event. früher zu verm. 5607 Näheres H 9, 9, parterre.

Synagogenstraße. Ein **Laden mit Wohnung,** in welchem ein Herrenkleidergeschäft seit einigen Jahren betrieben wurde, billig zu verm. 5201 Näh. **Schneider, Ww., F 2, 9a,** III.

Seckenheimerstraße 28. 3 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 6440

Am Kaiserring eleg. 4. Stock, 7 Zim., Küche, Badz. 2c. zu verm. Näheres F 8, 10, 2. St. 3791

Dammstraße 18. „Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmer und Zubeh., Gas- u. Wasserleitg., Badezim. u. Balkon, mit schöner Aussicht auf den Neckar, sofort beziehbar zu vermiethen. 5811

Tattersallstr. 22, schöne helle Parterrewohnung, 3 große, ein kleines Zimmer, Kammer und Zubehör, per 1. Juli oder früher zu vermiethen. 6629

Kaiserring 50, 1 eleganter **4. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, 2 Mansarden 2c., per 1. Juli zu vermiethen.** 6667 **Näheres 2. Stock daselbst.**

Möbl. Zimmer

B 4, 10 kl. einf. mbl. Zim., in bess. Haus, zu vermiethen. 5419

B 4, 11 1 möbl. Zimmer zu verm. 6465

B 4, 14 2. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 6474

B 5, 19 2 gut möbl. Part.-Z. (Wohn- u. Schlafz.), bis 15. April zu verm. 6450

B 6, 9 einfach möbl. Zim. zu verm. 5414

C 2, 7 III., 1 mbl. Zim. an 1 sol. Herrn zu v. 6365

C 4, 1 Schillerplatz, gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. 2 Tr. hoch, rechts. 6617

C 7, 7a 2. St., bess. Herren finden gut möbl. Zim. m. vorz. Pension. 6367

C 7, 15 part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 6672

C 8, 5 3 Tr. In besserer Familie ein schön möbl. oder ein einfach möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu vermiethen. 6641

D 2, 1 3. St., möbl. Z. m. Pension z. v. 5518

D 5, 12 2. St., 1 f. möbl. Z. p. 1. April z. v. 6047

E 1, 8 2. Stock, 1 sch. mbl. Zim. zu v. 6134

E 4, 10 gut möbl. Zimmer sofort z. v. 6455

E 7, 7 3. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 5219

F 4, 21 2. St., sch. mbl. Zim. sof. zu verm. 6301

F 5, 13 parterre, 1 gut mbl. Zim. an 1 soliden Herrn zu vermiethen. 6414

F 7, 16 Kirchenstr., 2 St., 1 gut möbl. Zim., auf die Str. geh., per sofort zu vermiethen. 5192

F 8, 14 1 Tr., gut möbl. Zim., mit separ. Eingang, zu verm. 5423

G 4, 19/20 freundl. Wohnung, 3 St., an ruh. Leute z. v. 6121

G 7, 1a 2. St., [illegible] an zwei [illegible] vermiethen.

G 7, 32 2. St., m[illegible] an 2 Fräul. m. Pens. zu vermiethen. 6713

H 2, 8 2 Tr., rechts, sch. mbl. Zim. z. verm. 6558

H 8, 25 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 5940

H 9, 5 2. St., 2 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren, per 1. April zu vermiethen. 5082

H 10, 5a möbl. Zimmer zu verm. 5037

H 10, 28 3. St., schön möbl. Zim. **mit a. d. Straße gehendem Doppelfenster sofort zum Preise von 15 M. (mit Kaffee) zu vermiethen.** 5816

J 8, 37 part., ein fein möbl. Zim., auf die Ringstraße geh., sofort zu verm. 74863

K 2, 25 2. St., e. gut mbl. Zim. z. verm. 5788

K 3, 13 2 Tr. rechts, 1 od. 2 ineinandergeh. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu vermiethen. 6428

L 14, 6 4. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 6456

L 18, Thoräckerstr. 7, 2 Tr., 1 möbl. Zim. z. v. 6512

M 1, 2 Breitestr., 3. St., 1 frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6660

M 1, 10 1 Tr., gut möbl. Zimm. n. d. Str. geh., per 1. April zu v. 4270

M 2, 13 3. St., 1 schön. möbl. Zim. sof. zu v. 6554

M 5, 11 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. **Näh. 2. St., rechts.** 2215

N 1, 6 g. mbl. Part.-Zim. b. Mitte April z. v. 5967

N 3, 13a 2. St., ein gut mbl. Z. z. v. 6270

N 3, 13b 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6323

N 4, 9 3. St., möbl. Zim. sofort zu verm. 6434

N 6, 6½ möbl. Z. m. Pens. z. v. Näh. 2. St. 4579

Q 1, 19 2 gut mbl. Zim. sof. zu v. 5639

Q 2, 23 2 hübsch möbl. Z. je einz. a. d. Str. geh., per 1. April zu v. 4048

Q 2, 23 1 möbl. Zim., auf die Straße gehend, mit sep. Eing. zu v. 6650

Q 4, 22 1 möbl. Zimmer zu verm. 5410

Q 5, 17 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5998

Q 7, 20 4. St., 1 sch. m. Zim. sof. u. bill. z. v. 6194

R 3, 4 2. St., ein möblirtes Zimmer zu v. 6451

R 7, 6 1 Stiege h. 1 gr. sch. möbl. Zim. z. v. 73121

R 7, 10 1 Tr., e. gut mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5787

S 2, 1 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 5608

S 2, 4 3. St. links, 1 möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 anst. Arbeiter zu verm. 5970

S 3, 1 2 Tr., bei ruh. Familie gut möbl. Zim. sofort zu verm. 5378

S 3, 7a 3. Stock, eins. möbl. Zim. sof. zu v. 5918

T 1, 3 Breitestraße, 2 sehr schöne mbl. Zim., zus. oder getheilt, billig zu v. 5950

U 6, 28 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 5349

Ein gesundes möbl. Zimmer m. freier Aussicht auf den Neckar, zu vermiethen. 6277 Näh. **K 9, 16,** im Laden.

Schlafstellen.

S 3, 2½ Schlafstelle zu vermiethen. 6729

Kost und Logis

H 7, 4 4. St., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. sofort zu vermiethen. 4099

H 9, 33 3. St., 1 jg. Herr aus guter Familie in Pension gesucht. 6371

K 4, 10 2. St., 1 sch. mbl. Zim., mit Pension zu vermiethen. 5279

N 4, 24 2. St., können noch einige Herren guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch erhalten. 6349

Q 1, 9 3. St., sofort Kost u. Logis per Woche 9 Mark. 6360

Pension für Kaufmann, Lehrling oder Schüler der höheren Schulen, in bess. Familie. Gute Verpflegung, freundl. gesunde Lage. 6339 **C 7, 7a.**

In ges. Lage, geb. Familie, sind zwei ineinandergehende **gut möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension an 1 od. 2 Herren, auch getheilt, zu verm., event. mit Klavierbenutzung. Näh. Exp. 6264

Seckenheimerstr. 20, 3 St. h., gut mbl. Zim. sof. zu v. 6308

Bahnhofplatz 7, 2 Treppen, 2 gut möbl. Zim. mit Klavierbenützg. an 1 Herrn zu verm. 5786

Guten bürgl. **Mittags- und Abendtisch** für einige Herren. Mittagstisch zu 45 Pfg. 6129 Näheres im Verlag.

Hübsch möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) in guter Familie. Näheres **B 6, 6,** 3. St., zwischen 11 u. 2 Uhr. 6449

MARCHIVUM

Mit der **goldenen Medaille** prämiirt wurden die Fabrikate der

Ersten Mannheimer Wurstfabrik mit Dampfbetrieb

Inhaber **Albert Imhoff,** Hoflieferant, Mannheim

6728

auf der am 20.—29. März 1896 stattgefundenen Koch-Kunst-Ausstellung zu Berlin.

Meine Arbeitsschule für junge Mädchen

beginnt wieder am **8. April** und werden **Anmeldungen** täglich entgegengenommen.

Gründlicher Unterricht wird ertheilt im **Hand- und Maschinennähen, Sticken,** auch im **Kleidermachen, Maaßnehmen, Zeichnen** und **Zuschneiden.**

Arbeiten von Schülerinnen liegen zur Ansicht auf und beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6441

Nähere Auskunft ertheilt gerne

Frau Emilie Kitterich, H 7, 31, 2. St.

Tuchhandlung u. Anfertigung

nach Maass

zu bekannt billigen Preisen.

Wir bitten um Besichtigung unserer **Schaufenster**

O 3, 3. gegenüber dem Telegraphenamt O 3, 3.

Bunge & Fries,

früher 1. Zuschneider in feinst. Maaßgeschäften.

Mein **Geschäft und Wohnung** befinden sich jetzt in

E 3, 1, Bel-Etage

Planken, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Die Ausstellung meiner persönlich gewählten 6310

Pariser Modell-Hüte

beginnt am **10. April** und lade zu geneigtem Besuche ergebenst ein.

Helene Gentil, Modes.

Geehrten Eltern, die ihre Töchter

in der **Damenschneiderei** gründlich ausgebildet haben wollen, werden hiermit aufmerksam gemacht, daß nach Ostern ein 6742

Erweiterter Vollkursus

im Zeichnen der Grundmodelle, des Zuschneidens nach Maaß im Stoff, sowie im Richten, Probiren und Anfertigen der sämmtlichen Arten von Costümen, Mänteln, Kinderkleidern und Wäschegegenstände in der **Bekleidungsakademie Mannheim.** N 3, 15 stattfindet.

Zu Ostern

empfehlen in **reicher Auswahl**

Gesang- und Gebetbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

NB. Die Namen werden **gratis** darauf vergoldet.)

Große Auswahl in 3445

Ostergeschenken, Ostereiern und Osterkarten.

Neu! Ankleidehasen.

Auf unsere **Schaufensteranlagen** machen wir ganz besonders aufmerksam.

A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

NECKARSULMER „PFEIL"-FAHRRÆDER

empfiehlt 4525

als erstklassiges Fabrikat — in reicher Auswahl

Rich. Assmann, Mannheim.

Kommunion-Kerzen

garantirt für prima reines Bienenwachs.

Q 1, 10 J. Brunn Q 1, 10

Telephon 330. 4584

Seifen- und Lichterfabrik.

Wer auf eine **ganz vorzügliche,** sehr schnell prachtvollen, tiefschwarzen, dauerhaften Glanz erzeugende Wichse reflektirt, der kaufe

Gentner's Wichse

in rothen Dosen mit dem Kaminfeger à 10 u. 20 Pfg.

Es ist dies nicht nur die beste, sondern auch die im Gebrauch billigste Wichse, denn sie wird nur ganz leicht, sehr stark mit Wasser verdünnt, aufs Leder aufgetragen und gibt dann mit wenig Bürstenstrichen prachtvollen Glanz. Man achte auf die Schutzmarke (Kaminfeger) und die Firma des fabrikanten

Schutzmarke. Carl Gentner in Göppingen,

denn die rothen Dosen sind von vielen Fabriken nachgemacht worden. 637

Gegründet 1883

German Linoleum Fabriken Staines Delmenhorst Manufact. Company Ltd.

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM FABRIK

Gegründet 1883

German Linoleum Fabriken Staines Delmenhorst Manufact. Company Ltd.

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK

Alle Vorzüge

eines

guten Linoleums

finden sich in vollkommenster Weise vereinigt bei den altbewährten Erzeugnissen der

German Linoleum Manufact. Company, Delmenhorst

Specialitäten:

Einfarbiges Linoleum

von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.

Kunstvoll ausgeführte

Parket- u. Teppichmuster

unübertroffen in Schönheit u. Solidität des Farbendrucks.

Granit — Patent-Adergranit — Inlaid

mit bis auf den Grund durchgehenden, daher unverschleissbaren Farben.

Alleinverkauf für Mannheim:

Albert Ciolina,

Kaufhaus. 2937

„Kayser"-Fahrräder

„Kaiser" Tourenmaschine Nr. XV.

rufen in allen Sportskreisen die

lebhafteste Bewunderung

hervor.

Material und Arbeit sind erster Klasse.

Größtes Lager am Platze.

Eigene Reparaturwerkstätte im Hause.

Billigster Verkauf von Fahrrad-Zubehörtheilen.

Vorschriftsmäßige Fahrradnummern incl. Befestigung, per Stück Mk. 1.—

Hans Eichelsdörfer & Cie., Q 3, 5.

General-Vertreter der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräderfabrik (vormals **Gebr. Kayser**) Kaiserslautern, **für Baden, Württemberg und Theil der Pfalz.**

NB. Während des Umbaues befindet sich das Verkaufslager im Seitenbau links, 1 Treppe hoch. 4521

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.

Mannheim

Fabrik u. Centrale Bismarckplatz C 1, 7 — Läden: S 1, 8 Bismarckplatz

Schnell- u. tadellose Ausführung — Billige Preise — Prompte Auslieferung

4019

Wer gibt einem jungen Beamten gegen Sicherstellung einer Lebensversicherungs-Police über 3000 M. und hohen Zinsen ein Darlehen von **300 M.** Gefl. Offerten unter N. N 6704 an die Expedition d. Bl. 6721

Für Kapitalisten.

Eine prima **2. Hypothek,** circa 16 Mille, auf ein Geschäftshaus bester Lage, per Oktober zu 4% zu vergeben. Agenten verbeten. Offerten u. Nr. 6519 an die Expedition ds. Bl.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 6431

C 4, 20/21, 4. Stock.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden portofrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

4405

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 5. April, Nachm. 3—6 Uhr
Montag, den 6. April, Nachm. 3—6 Uhr

Zwei grosse Concerte

der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Zum Eintritt berechtigen nur die neu gelösten Abonnementskarten. Es wird dringend gebeten dieselben beim Eintritt vorzuzeigen.

6688 Der Vorstand.

Restaurant Weinberg,

D 5, 4. D 5, 4.

Während der Feiertage

Hochfeines Bockbier

sowie vorzügliches 6649

Wiener Export-Bier

aus der

Brauerei Sinner Grünwinkel.

Gleichzeitig empfehle

Ia. helles Tafelbier

in 1/1 und 1/2 Flaschen frei ins Haus.

Hochachtungsvoll!

Gg. Hummel.

Markgräfler Weinstube

„Zum goldenen Pfauen."

Offene Weine:	Flaschen-Weine:
Markgräfler von 20 Pf. an 1/4 Liter.	Klingelberger 5642
Durbacher Weißherbst	Glottertäler
Ortenberger Clevner	Durbacher Clevner
Ruländer	Ruländer
Fesenbacher	Markgräfler Edelwein
Zeller } Rothwein	Markgräfler Ausstich
Kaiserstühler }	Affenthaler } Rothwein
	Zeller }

P 4, 14. **Georg Schütz** P 4, 14.

Neustadt a. Haardt.

Herrlicher Ausflugsort.

Schönste Lage am Haardtgebirg.

Reizendste Gebirgsscenerie.

Prachtvolle Spaziergänge nach Haardt, Schönthal und Hambacher Schloß. 6448

Ueberall markirte Wege u. brillante Fernsichten.

Letzte Züge nach Mannheim 8 u. 10 Uhr Abends.

Jerusalemer Weinhandlung

von Gebr. Imberger, Q 2, 22.

Die von uns aus unseren eigenen **Kellereien** in **Jerusalem** bezogenen Weine werden **unverschnitten** in **vorzüglicher** Qualität und zu den **billigsten** Preisen abgegeben. 6415

in weiß und roth, herb und süß

zu Mk. 1.— bis Mk. 1.80

per Liter, offen oder in Flaschen.

Dieselben eignen sich sehr gut als

Dessert- u. Kranken-Weine

und übernehmen wir für deren **Naturreinheit** volle Garantie.

Baden-Baden, Lichtenthaler Allee No. 14

Möblirte Zimmer zu vermiethen,

höchster Comfort, feinste Lage. 6469

Villa Sorento, vis-à-vis **Lawn Tennis.**

◆ Biermarken ◆

pro 100 Stück von **Mk. 3** an liefert

A. Jander, Gravir- und Ciselir-Anstalt,

Mannheim, **E 1, 17,** gegenüber d. Pfälz. Hof. 72028

Friedrichssegener

Gartensand

in 5 verschiedenen Sorten

offerirt **billigst** 6249

Johann Felix Kremer.